

H U G O B O S S

**GESCHÄFTSBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 DER HUGO BOSS AG**

H U G O B O S S

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006
UND LAGEBERICHT
DER HUGO BOSS AG, METZINGEN

HUGO BOSS JAHRESABSCHLUSS 2006 UND LAGEBERICHT

LAGEBERICHT	05
Die HUGO BOSS AG	06
Das Geschäftsjahr 2006	09
Umsatzentwicklung	11
Ergebnisentwicklung	13
Finanzmanagement und Finanzlage	15
Risikobericht	23
Prognosebericht	29
Abhängigkeitsbericht	32
JAHRESABSCHLUSS	33
Bilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
ANHANG	37
Rechnungslegung	38
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	39
Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG	42
Finanzwirtschaftliche Beurteilung	44
Erläuterungen zur Bilanz	45
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	51
Sonstige Angaben	54
Entwicklung des Anlagevermögens	62
VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS	64
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	65
ERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS	66
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	67

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006 UND AUSBLICK
AUF DIE JAHRE 2007 UND 2008

DIE HUGO BOSS AG

Die HUGO BOSS AG, mit Sitz in Metzingen, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des HUGO BOSS Konzerns. HUGO BOSS ist einer der erfolgreichsten internationalen Modekonzerne im Segment des gehobenen Bekleidungsmarktes.

An der Spitze des strategischen Managements stehen vier Vorstandsmitglieder, die die unterschiedlichen Bereiche wie z. B. Marketing, Vertrieb, Produktion, Logistik, Einzelhandel und Finanzen verantworten. Das operative Geschäft wird neben der HUGO BOSS AG von 24 Tochtergesellschaften weltweit betrieben, deren Geschäftsführer direkt an den Vorstand berichten.

Der Vorstand der HUGO BOSS AG besteht nach § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat gemäß §§ 84, 85 Aktiengesetz für höchstens fünf Jahre ernannt. Über die Zahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge mit ihnen entscheidet der Aufsichtsrat nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes und des Mitbestimmungsgesetzes. Die Vorstandsmitglieder sollen nach § 6 Abs. 3 der Satzung bei ihrer Bestellung in der Regel nicht älter als 60 Jahre sein.

Das Grundkapital der HUGO BOSS AG beträgt 70,4 Mio. EUR und ist eingeteilt in 35.860.000 Stammaktien (50,9%) und 34.540.000 Vorzugsaktien (49,1%) mit einem rechnerischen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Stamm- oder Vorzugsaktie. Die Aktien der HUGO BOSS AG lauten auf den Inhaber. Gesetzliche oder statutarische Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht; diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand unbekannt.

Die Vorzugsaktien sind im Gegensatz zu den Stammaktien stimmrechtslos. Die Inhaber der stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten jedoch aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 0,01 EUR je Vorzugsaktie höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, bei Vorliegen eines ausreichenden Bilanzgewinns mindestens jedoch eine Dividende in Höhe von 0,01 EUR je Vorzugsaktie.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren bei der HUGO BOSS AG nicht. Für die Ausübung der Aktionärsrechte von Aktionären, die Mitarbeiter der HUGO BOSS AG sind, existieren keine Sonderregelungen, insbesondere keine Stimmrechtskontrollen.

Über Änderungen der Satzung beschließt gemäß § 119 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz die Hauptversammlung. Soweit das Aktiengesetz nicht zwingend etwas Abweichendes bestimmt, wird der Beschluss gemäß § 17 Satz 2 und 3 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Nach § 20 der Satzung ist dem Aufsichtsrat die Befugnis eingeräumt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

HUGO BOSS Produkte sind in über 100 Ländern und rund 5.700 Einzelhandelsgeschäften erhältlich. Die Kernmarke BOSS und die Trendmarke HUGO bilden Markenwelten mit einer größtmöglichen

modischen Vielfalt und einer gleichbleibend hohen Qualität. Die textilen Kollektionen werden durch Produkte wie Schuhe und Lederaccessoires abgerundet. Daneben ergänzen Lizenzprodukte wie Düfte und Kosmetik, Uhren und Brillen das Angebot.

Im Rahmen der konsequenten Fokussierung auf die beiden Marken BOSS und HUGO hat HUGO BOSS die textilen Aktivitäten der Marke BALDESSARINI veräußert.

Ein globales Vertriebsnetz, effiziente Logistik, herausragende Produktkompetenz und qualitativ hochwertige Produkte machen HUGO BOSS zu einem professionellen Partner für seine internationalen Kunden.

MARKENÜBERSICHT

	<ul style="list-style-type: none"> — Herrenkollektion — Damenkollektion — Accessoires 	<p>BOSS Black Umfassendes Spektrum von eleganten Businessoutfits über lässige Sportswear bis hin zu Abendgarderobe.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> — Herrenkollektion — Accessoires 	<p>BOSS Selection Premium-Level der BOSS Marke, mit besonders edlen Stoffen und exzellenter Verarbeitung.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> — Herrenkollektion — Damenkollektion — Accessoires 	<p>BOSS Orange Freizeitmode für Männer und Frauen, ungewöhnliche Stoffe, kräftige Farben und aufwendige Details.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> — Herrenkollektion — Sport-Accessoires 	<p>BOSS Green Modeorientierte Kollektion, die sowohl technisch als auch modisch eine optimale Performance garantiert.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> — Herrenkollektion — Damenkollektion — Accessoires 	<p>HUGO Selbstbewusste Männer- und Frauenkollektion, die Kreativität und Individualität einer unkonventionellen und progressiven Mode verbindet.</p>

INTERNES STEUERUNGSSYSTEM DER HUGO BOSS AG

Das Steuerungssystem der HUGO BOSS AG umfasst die strategische Unternehmensplanung, das konzernweite Berichtswesen, individuell auf die Segmente und Tochtergesellschaften zugeschnittene Key-Performance-Indicator (KPI)-Berichte sowie das Data Warehouse. Die strategische Unternehmensplanung ist auf drei Jahre ausgelegt und wird jährlich während des umfassenden Budgetprozesses überarbeitet. Im Rahmen des konzernweiten Berichtswesens werden von allen Tochtergesellschaften monatlich IFRS-Abschlüsse erstellt, die konsolidiert in das Management Reporting und in die veröffentlichten Quartals- und Geschäftsberichte des Konzerns eingehen. In regelmäßigen Abständen geben die Tochtergesellschaften eine Einschätzung zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zum voraussichtlichen Jahresergebnis ab. Detaillierte KPI-Berichte unterstützen das Management bei der Steuerung der Segmente, der Tochtergesellschaften und der Prozesse der operativen Bereiche. Das Data Warehouse gibt dem Management konzernweit einen direkten Zugriff auf zum Teil täglich aktualisierte Steuerungsinformationen. Das Controlling-System wird laufend optimiert und an aktuelle Entwicklungen sowie an steigende Anforderungen angepasst.

Die wichtigsten Kennzahlen, die auf konsolidierter Basis kontinuierlich überwacht werden und deren Optimierung im Fokus des konzernweiten Wirtschaftens stehen, sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

STEUERUNGSGRÖSSEN UND KENNZAHLEN

		2006	2005
Umsatzerlöse	in Mio. €	1.495,5	1.309,4
Rohtragsmarge	in %	57,1	55,9
EBITDA	in Mio. €	233,4	204,2
EBIT	in Mio. €	184,4	162,9
EBIT-Marge	in %	12,3	12,4
Umsatzrendite	in %	8,6	8,3
Net Working Capital ¹	in Mio. €	298,7	279,5
Return on Investment ²	in %	29,4	27,4

¹ Kurzfristiges Nettovermögen

² EBIT/durchschnittliches Nettovermögen

Durch Bindung der variablen Vergütung des Top-Managements an die oben genannten Kennzahlen, kommt diesem Steuerungssystem bei der HUGO BOSS AG eine besondere Bedeutung zu.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

WELTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft konnte auch im Jahr 2006 den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Nach Einschätzungen des „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) und der „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (OECD) beschleunigte sich trotz teilweise deutlich gestiegener Rohstoffpreise der Anstieg der internationalen Wirtschaftsleistung, d.h. die Summe aller Bruttoinlandsprodukte, von 4,9% im Jahr 2005 auf 5,1% im abgelaufenen Jahr. So stieg beispielsweise der Rohölpreis im Verlauf des Sommers auf neue Rekordhöhen von über 75 US-Dollar pro Barrel. Aufgrund des zum Jahresende jedoch wieder deutlich gesunkenen Ölpreises hielt sich der Inflationsdruck aus Jahressicht in Grenzen. Dennoch haben die Zentralbanken der USA und der Eurozone im Jahr 2006 zum Teil mehrfach ihre Leitzinsen angehoben, um Inflationsgefahren schon im Vorfeld abzuwehren. Die Erhöhungen des US-Leitzinses auf 5,25% und des EZB-Leitzinses auf 3,50% im Laufe des Jahres 2006 hatten eine zusätzlich dämpfende Wirkung auf die beiden größten Wirtschaftszonen.

Trotz eines Abkühlens der Binnenkonjunktur sollte die größte Volkswirtschaft weltweit, die USA, den Erwartungen des IWF zufolge eine Steigerung des Sozialprodukts in Höhe von 3,4% erzielen. Entgegen der Eintrübung des US-amerikanischen Immobilienmarktes entwickelten sich die privaten Konsumausgaben weiterhin positiv.

Auch die Eurozone hat nach Einschätzung der OECD im Laufe des Jahres 2006 zunehmend an Stärke gewonnen. So erhöhte die Organisation ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum des Euroraums für 2006 von 2,2% auf 2,7%. Die positive Entwicklung wurde unterstützt von einer starken Binnennachfrage, zunehmenden Unternehmensinvestitionen und sinkenden Arbeitslosenquoten.

Als besonders erfreulich zeigte sich die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland. Getragen von einer hohen Exportdynamik und anziehenden Konsumausgaben lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts nach Angaben des Statistischen Bundesamtes bei 2,7%. Hierzu trug die im Vergleich zu anderen europäischen Ländern geringe Zunahme der Arbeitskosten bei, die die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Produzenten unterstützte. Gedämpft wurde diese Entwicklung jedoch durch die im Jahresverlauf deutliche Aufwertung des Euros im Vergleich zum US-Dollar. Die Beschäftigung nahm unter dem Einfluss der Konjunkturbelebung zu, wodurch die Arbeitslosenquote gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Prozentpunkt auf 8,0% sank. Dies wirkte sich zusätzlich belebend auf die Binnennachfrage aus. Dabei stiegen die Verbraucherpreise nach 2,3% im Vorjahr im Jahr 2006 mit 1,7% vergleichsweise moderat.

Für den asiatischen Raum gehen die wichtigsten deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten vom Oktober 2006 erneut von einem deutlichen Wirtschaftswachstum aus. Die OECD erwartet für Japan ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,1% (2005: 1,9%), gestützt von Unternehmensinvestitionen aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen bei gleichzeitig steigenden Unternehmensgewinnen.

Von einer Fortsetzung des starken Wirtschaftswachstums geht die OECD für die Volksrepublik China aus. Insgesamt erwarten die Experten für diese aufstrebende Volkswirtschaft einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 10,5%. Indien sollte laut OECD für das Jahr 2006 Zuwachsraten in Höhe von 8,3% aufweisen.

Auch Zentral- und Osteuropa entwickelten sich dynamisch. Die Expansion der Wirtschaftsleistung dieser Region dürfte laut IWF im Jahr 2006 bei 5,3% liegen. Dabei nimmt die Wirtschaft Russlands mit einem erwarteten Anstieg von 6,5% eine Vorreiterrolle ein.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der deutsche Modemarkt hat sich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Insgesamt legte er im Jahr 2006 um rund 1% gegenüber dem Vorjahr zu. Damit konnte der deutsche Modemarkt ebenfalls von der insgesamt verbesserten Konsumstimmung profitieren. Dabei waren die Konsumenten weniger preissensibel als in den Vorjahren. So ist das Umsatzwachstum im Wesentlichen auf eine höhere Nachfrage nach Marken- und Luxusartikeln zurückzuführen, was zu höheren Durchschnittserlösen pro Kunde geführt hat.

Bedingt durch das warme Winterwetter, lief das Weihnachtsgeschäft für den deutschen Modemarkt nur sehr schleppend an, belebte sich jedoch in der zweiten Dezemberhälfte. Dagegen blieben im vierten Quartal Vorzieheffekte aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung auf 19% ab Januar 2007 aus.

Andere große internationale Modemärkte haben sich ebenfalls leicht positiv entwickelt. Durch höhere verfügbare Einkommen stiegen die privaten Konsumausgaben in den USA. Daher konnte der US-amerikanische Markt erneut mit 3% wachsen. Die positiven Entwicklungen der asiatischen Volkswirtschaften schlagen sich auch in den lokalen Modemärkten nieder. So zeigen diese Märkte mit einem durchschnittlichen Wachstum von 5-6% ebenfalls erfreuliche Tendenzen.

Der Weltmarkt der Mode wuchs im Jahr 2006 insgesamt um 4%.

UMSATZENTWICKLUNG

UMSATZ

Die HUGO BOSS AG erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 758,2 Mio. EUR (2005: 692,4 Mio. EUR). Diese erfreuliche Umsatzentwicklung beruht auf einem Wachstum in allen Absatzregionen.

Auf Umsätze mit Tochtergesellschaften entfielen 391,0 Mio. EUR (2005: 338,6 Mio. EUR) und auf Umsätze mit in Deutschland ansässigen Handelspartnern 167,0 Mio. EUR (2005: 159,7 Mio. EUR) sowie auf ausländische Handelspartner 103,4 Mio. EUR (2005: 101,7 Mio. EUR). Zur effizienteren Betreuung der Märkte in Osteuropa und Österreich wurde im Geschäftsjahr 2006 eine Tochtergesellschaft in Zug, Schweiz, gegründet. Seit dem 1. Dezember 2006 wird der Umsatz dieser Märkte bei der HUGO BOSS AG als Intercompany-Umsatz gegenüber dieser Gesellschaft ausgewiesen.

Gegenüber der mit 1% weiterhin moderaten Entwicklung des deutschen Modemarkts, konnte HUGO BOSS in seinem Heimatmarkt zulegen. Insgesamt stieg der Umsatz hier um 4,7% auf 267,4 Mio. EUR (2005: 255,5 Mio. EUR).

Wesentlichen Anteil an der erfreulichen Umsatzentwicklung hatte im Berichtsjahr 2006 BOSS Womenswear. So legten die beiden Damenlinien BOSS Black Womenswear und die im Geschäftsjahr 2006 in den Markt eingeführte freizeitorientierte Linie BOSS Orange Womenswear um insgesamt 45,6% auf 33,3 Mio. EUR (2005: 22,9 Mio. EUR) zu.

In Europa ohne Deutschland stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 insgesamt um 10,5% auf 352,3 Mio. EUR (2005: 318,8 Mio. EUR). Vor allem haben die Märkte in Spanien, Großbritannien/Irland und Benelux zur positiven Umsatzentwicklung beigetragen.

Auf den amerikanischen Kontinenten konnte die HUGO BOSS AG den Umsatz um sehr erfreuliche 26,8% auf 66,4 Mio. EUR (2005: 52,3 Mio. EUR) steigern, was vor allem auf den gesteigerten Absatz in den USA zurückzuführen ist.

In den Wachstumsregionen Asien/übrige Regionen erzielte die HUGO BOSS AG ein Umsatzwachstum von 9,7% auf 72,1 Mio. EUR (2005: 65,8 Mio. EUR), insbesondere durch die Entwicklung in Australien und der Volksrepublik China.

Die Umsätze in Fremdwährung mit den wesentlichen ausländischen Tochtergesellschaften stiegen um 17,1%. Der um die Effekte aus Wechselkursschwankungen bereinigte Umsatzzuwachs lag ebenfalls bei 17,1%.

MARKEN

BOSS MENSWEAR

Die BOSS Herrenkollektionen haben einen Anteil von 76,6% (2005: 78,8%) am Gesamtumsatz der HUGO BOSS AG. Vor dem Hintergrund nur leicht positiver Wachstumsraten der Modemärkte, insbesondere in Deutschland, stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um erfreuliche 6,5% auf insgesamt 580,9 Mio. EUR (2005: 545,4 Mio. EUR).

BOSS Menswear konnte sich sowohl in Deutschland als auch in anderen großen Modemärkten deutlich besser als der Markt entwickeln. Der Trend zu gehobener Freizeitbekleidung hat sich auch im Geschäftsjahr 2006 fortgesetzt.

BOSS WOMENSWEAR

Mit einem Umsatzzuwachs von 47,3% setzte sich die nachhaltig positive Umsatzentwicklung von BOSS Womenswear auch im Geschäftsjahr 2006 fort. Neben der erfolgreichen Einführung von BOSS Orange Womenswear im Geschäftsjahr 2006, die mit 17,5 Mio. EUR (2005: 0,2 Mio. EUR) zum Umsatzwachstum beitrug, stieg der Umsatz von BOSS Black Womenswear um 20,4% auf 78,3 Mio. EUR (2005: 65,0 Mio. EUR).

HUGO

HUGO, die Trendmarke im Markenportfolio von HUGO BOSS, wird derzeit in 48 Ländern vertrieben, wobei der Absatz im Ausland über Tochtergesellschaften erfolgt. Mit einem Zuwachs von 10,2% stieg der Umsatz auf 79,7 Mio. EUR (2005: 72,3 Mio. EUR). Damit konnte HUGO seine Position weiter ausbauen.

BALDESSARINI

Die erfolgreiche Markteinführung von BOSS Selection hat dazu geführt, dass das obere Marktsegment im Markenportfolio von HUGO BOSS abgedeckt ist. Daher wurden die textilen Aktivitäten der Marke BALDESSARINI zum 1. September 2006 veräußert. Hierdurch sank der Umsatz um 81,3% auf 1,8 Mio. EUR (2005: 9,7 Mio. EUR).

ERGEBNISENTWICKLUNG

ROHERTRAGSMARGE

Gegenüber dem Vorjahreswert verbesserte sich die Rohertragsmarge (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand inkl. Bestandsveränderungen; in Prozent vom Umsatz) zum Ende des Geschäftsjahres 2006 um 2 Prozentpunkte auf 39,3% (2005: 37,3%). Im Wesentlichen waren weitere Optimierungen der weltweiten Einkaufsstrukturen hierfür verantwortlich.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 229,3 Mio. EUR um insgesamt 33,6 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Erträge mit 112,3 Mio. EUR um 29,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem höhere Vertriebsaufwendungen verantwortlich, die in Höhe von 153,1 Mio. EUR anfielen (2005: 127,5 Mio. EUR). Diese wurden vor allem durch Aufwendungen aus weiter zu berechnenden Marketingkosten (2006: 39,8 Mio. EUR, 2005: 26,2 Mio. EUR) und höhere Lizenzzahlungen an die HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG (2006: 46,9 Mio. EUR; 2005: 42,2 Mio. EUR) verursacht.

Daneben erhöhte die Bildung von Risikorückstellungen in Höhe von 5,2 Mio. EUR die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7% (2006: 22,0 Mio. EUR, 2005: 20,5 Mio. EUR), der Verwaltungsaufwand um 8,9% (2006: 32,8 Mio. EUR, 2005: 30,1 Mio. EUR).

Positiv hat sich mit 3,1 Mio. EUR der Rückgang der Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen an verbundene Unternehmen ausgewirkt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist weitgehend durch eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge durch Marketing- und Verwaltungskostenumlagen an verbundene Unternehmen kompensiert worden.

Durch den Verkauf von Anlagevermögen, im Wesentlichen die Veräußerung von Anteilen an einer ausländischen Tochtergesellschaft an die HUGO BOSS International B.V., stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge (2006: 5,3 Mio. EUR, 2005: 0,6 Mio. EUR). Daneben wurden Rückstellungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR (2005: 1,9 Mio. EUR) ergebniswirksam aufgelöst.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 um 14,7% auf 122,0 Mio. EUR (2005: 106,3 Mio. EUR). Hierfür waren neben dem gestiegenen Kurs der HUGO BOSS Aktien, der zu höheren Aufwendungen aus dem stock appreciation rights program führte, Personaleinstellungen durch den Ausbau der Logistikprozesse, die Markteinführung der BOSS Orange Womenswear Kollektion sowie das allgemein gestiegene Geschäftsvolumen des Geschäftsjahres 2006 verantwortlich.

ABSCHREIBUNGEN

Aufgrund höherer Investitionen in Software (insbesondere in SAP AFS) sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung im Geschäftsjahr 2006 und in vergangenen Perioden stiegen die Abschreibungen im Jahr 2006 um 20,7% auf 13,5 Mio. EUR.

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen überwiegend das Tochterunternehmen HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG. Der Anstieg um 7,6% auf 65,2 Mio EUR ist auf das höhere Geschäftsvolumen in der HUGO BOSS Gruppe sowie gestiegene Erlöse mit externen Lizenznehmern zurückzuführen, was bei der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG zu höheren Lizenzeinnahmen geführt hat.

ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Während die Zinserträge gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben sind, haben sich die Zinsaufwendungen wegen im Jahresdurchschnitt höherer Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöht.

AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME

Aufwendungen aus dem Ausgleich von Verlusten der HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen, und der HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, Metzingen, lagen im Geschäftsjahr 2006 bei 1,7 Mio. EUR (2005: 0,6 Mio. EUR).

STEUERN

Die Steuerquote des Geschäftsjahres 2006 lag mit 23,9% um 4,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der ertragswirksamen Aktivierung des vorhandenen Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von 4,5 Mio. EUR als Folge einer Gesetzesänderung im Jahr 2006.

JAHRESÜBERSCHUSS

Der Jahresüberschuss stieg aufgrund der beschriebenen Effekte von 60,2 Mio. EUR auf 77,8 Mio. EUR.

FINANZMANAGEMENT UND FINANZLAGE

Zusammen mit den eingeräumten Kreditlinien stehen der HUGO BOSS AG ausreichend Mittel zur Finanzierung von Investitionen und Wachstum zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt in erster Linie durch Nutzung von Liquiditätsüberschüssen in Cash Pools des Konzerns und über Konzerndarlehen. Durch diesen konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht.

Bei Kreditinstituten werden Darlehen und Kreditlinien vor allem zur Deckung des kurzfristigen, insbesondere saisonalen Finanzbedarfs und als Liquiditätsreserve genutzt.

Die Konditionen der kurzfristigen Bankkredite richten sich nach der Bonität der HUGO BOSS AG, die durch bankinterne Ratings festgelegt wird. Durch eine sehr gute bis gute Bonitätseinschätzung können am Finanzmarkt vorteilhafte Konditionen erreicht werden.

Aufgrund des niedrigen externen Finanzierungsvolumens ist die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen gering. Dennoch werden bei Bedarf zur Begrenzung der Zinsrisiken Zins-Swaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen eingesetzt.

Die Methoden zur Absicherung gegen Wechselkursschwankungen sind auf Seite 28 erläutert.

Die flüssigen Mittel betragen am 31. Dezember 2006 5,4 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 1,8 Mio. EUR), die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 51,5 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 1,7 Mio. EUR).

Im Jahr 2006 sind die zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor allem für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (33,3 Mio. EUR), für den Erwerb eigener Anteile (19,0 Mio. EUR), für den Aufbau von Vorratsbeständen (17,6 Mio. EUR) und für die Erhöhung von Darlehen an verbundene Unternehmen (14,9 Mio. EUR nach Abzug von Darlehenstilgungen) genutzt worden.

Insgesamt beträgt der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr 89,4 Mio. EUR (2005: 119,0 Mio. EUR). Außer durch die oben beschriebenen Sachverhalte wird dieser vor allem verursacht durch die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen (20,6 Mio. EUR).

Für Investitionszwecke wurden im Geschäftsjahr 2006 36,1 Mio. EUR (2005: 24,5 Mio. EUR), für die Dividendenausschüttung 70,2 Mio. EUR (2005: 59,2 Mio. EUR) und für den Rückkauf eigener Anteile 19,0 Mio. EUR (2005: 10,0 Mio. EUR) verwendet.

VERMÖGENSLAGE

Das immaterielle Anlagevermögen erhöhte sich, vor allem aufgrund der Weiterentwicklung zentraler IT-Projekte von strategischer Bedeutung, von 23,2 Mio. EUR auf 33,3 Mio. EUR.

Das Sachanlagevermögen (31. Dezember 2006: 59,7 Mio. EUR, 31. Dezember 2005: 51,2 Mio. EUR) hat sich mit Ausnahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung nur geringfügig verändert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung erhöhte sich um 9,9 Mio. EUR auf 39,6 Mio. EUR, hauptsächlich verursacht durch Investitionen in die Einrichtung des Verwaltungsneubaus am Standort Metzingen.

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind von besonderer Bedeutung die HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, die die Anteile an den ausländischen Beteiligungsgesellschaften des HUGO BOSS Konzerns hält, sowie die HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG als Inhaberin der Markenrechte des Konzerns.

Der Beteiligungsbesitz veränderte sich im Laufe des Jahres im Wesentlichen durch die Veräußerung des 10%-Anteils an der HUGO BOSS Benelux B.V. an die HUGO BOSS International B.V., Niederlande, sowie der bisher in einer eigenen Tochtergesellschaft geführten textilen Aktivitäten unter der Marke BALDESSARINI.

Bedingt durch den allgemeinen Anstieg des Geschäftsvolumens und zeitlicher Auslieferungsunterschiede nahmen die Bestände von 105,4 Mio. EUR auf 123,0 Mio. EUR zu. Dabei konnte die Altersstruktur der Vorräte verbessert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten gegenüber dem Vorjahr weiter gesenkt werden (31. Dezember 2006: 8,4 Mio. EUR, 31. Dezember 2005: 11,8 Mio. EUR), begründet hauptsächlich in dem konzerninternen Verkauf von Forderungen gegenüber Kunden aus Osteuropa und Österreich sowie in intensivem Debitorenmanagement. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich im Wesentlichen durch Darlehensgewährung an eine Tochtergesellschaft im Konzern in der Schweiz. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 10,9 Mio. EUR ist vor allem auf Steuerforderungen und Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen zurückzuführen.

Die HUGO BOSS AG hält zum Ende des Berichtsjahres eigene Anteile zum Anschaffungswert von 31,1 Mio. EUR (2005: 12,1 Mio. EUR). Der Anteil am Grundkapital beträgt damit 1,57% (31. Dezember 2005: 0,73%).

Zum Stichtag 31. Dezember 2006 beläuft sich das Eigenkapital der HUGO BOSS AG auf 694,5 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 687,0 Mio. EUR). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 70,8% (31. Dezember 2005: 75,2%).

Die Pensionsrückstellungen sind wegen zusätzlicher Anwartschaften, auch in Folge von Gehalts- umwandlungen, gestiegen. Die Steuerrückstellungen sind von 11,8 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR gesunken. Die sonstigen Rückstellungen haben sich vor allem aufgrund höherer Verpflichtungen aus einem stock appreciation rights program und ausstehender Eingangsrechnungen sowie höherer Risikorückstellungen erhöht.

EINSTELLUNG DER TEXTILEN AKTIVITÄTEN BALDESSARINI

Mit Auslieferung der Frühjahr/Sommer Kollektion 2007 werden die textilen Aktivitäten unter der Marke BALDESSARINI eingestellt. Die entsprechenden Aktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2006 veräußert.

NICHTBILANZIELLE FINANZINSTRUMENTE

Die HUGO BOSS AG setzt nichtbilanzielle Finanzinstrumente in begrenztem Umfang in Form von Leasing ein. Es handelt sich im Wesentlichen um Immobilien am Standort Metzingen, Deutschland. Die sich hieraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind im Anhang auf der Seite 54 angegeben.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Geschäftsjahr 2006 13,0 Mio. EUR (2005: 11,1 Mio. EUR). In Sachanlagen wurden 20,3 Mio. EUR (2005: 12,1 Mio. EUR) investiert.

Die Investitionsschwerpunkte bildeten IT-Projekte, insbesondere das Strategieprojekt „Columbus“, das die systematische Identifizierung von Synergiepotenzialen und die Optimierung von Prozessen unterstützt sowie die Einrichtung des Verwaltungsneubaus am Standort Metzingen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen im Wesentlichen bei der Kollektionserstellung an. Die Entwicklung innovativer und attraktiver Kollektionen für den Weltmarkt ist einer der entscheidenden Werte- und Wachstumstreiber der HUGO BOSS AG.

Hierfür wurden im Berichtszeitraum 2006 insgesamt 19,2 Mio. EUR (2005: 18,5 Mio. EUR) aufgewendet.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil an dem nachhaltigen Erfolg der HUGO BOSS AG:

Qualifikation der Mitarbeiter: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HUGO BOSS AG sind ein wesentlicher Teil des Kapitals. Ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihr Engagement

für dessen Ziele leisten den entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Eine finanzielle Anerkennung von individueller Leistung durch moderne Vergütungsmodelle ist HUGO BOSS ebenso wichtig wie die Honorierung der Gesamtleistung der Belegschaft. Daneben werden Potenziale der Mitarbeiter unter anderem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung gefordert und gefördert. Aufgrund der hohen Qualifikation der Mitarbeiter kann der überwiegende Teil der vakanten Führungspositionen aus den eigenen Reihen besetzt und damit das vorhandene Know-how im Unternehmen gesichert und weiter ausgebaut werden.

Qualität der Produkte: Die Kollektionen von HUGO BOSS zeichnen sich durch eine unverwechselbare und innovative Modeaussage aus. Dabei werden neueste Trends der internationalen Modemetropolen mit dem HUGO BOSS eigenen Stil umgesetzt.

Die HUGO BOSS Marken stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Qualität und Tragekomfort erfüllen höchste Ansprüche.

Kenntnis der Märkte: Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der HUGO BOSS AG war und ist der enge Kontakt zu Kunden sowie ein fundiertes Wissen über die internationalen Märkte.

Um dies sicherzustellen, verfügt der HUGO BOSS Konzern über ein Netzwerk von 31 Showrooms in 19 der weltweit wichtigsten Modemärkte und hat damit das international am stärksten ausgebaute Vertriebssystem des gehobenen Bekleidungsmarktes.

Effizienz der Geschäftsprozesse: HUGO BOSS steht für einen Best-in-class-Anspruch in Produktion und Logistik. Um diesen erfüllen zu können, werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses moderne Methoden in diesen Bereichen umgesetzt. Hierbei greift HUGO BOSS auch auf Managementmethoden aus anderen Industriezweigen zurück, wie beispielsweise aus der Automobilbranche.

Dadurch kann HUGO BOSS bei einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur ein gleich bleibend hohes und verlässliches Qualitätsniveau sicherstellen.

Exzellente Auslieferungsquote: Die Auslieferungsquote misst die termingerechte und vollständige Lieferung der im Rahmen der Vororder bestellten Waren an HUGO BOSS Kunden. Die Auslieferungsquote stellt somit eine wesentliche operative Erfolgsmessgröße dar. Im Geschäftsjahr 2006 hat HUGO BOSS mit deutlich über 95% einen der höchsten Werte in der Modeindustrie erreicht.

WEITERE INFORMATIONEN

GENEHMIGTES KAPITAL, ERMÄCHTIGUNG ZUM AKTIENRÜCKKAUF

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2004 den Vorstand der HUGO BOSS AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstammaktien und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bereits ausgegebenen Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrfach, insgesamt jedoch höchstens um einen Betrag von 35,2 Mio. EUR, zu erhöhen.

Die Hauptversammlung am 4. Mai 2006 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 3. November 2007 Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10% des ausstehenden Grundkapitals zu erwerben. Die HUGO BOSS AG kann von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals Gebrauch machen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an die Inhaber der entsprechenden Aktiengattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Nach dieser Ermächtigung zurückerworbene eigene Aktien können über die Börse oder mittels Angebot an alle Aktionäre wieder veräußert werden. Sie können aber auch als Gegenleistung für einen eventuellen Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, für eine Veräußerung zu einem Preis, der den aktuellen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und für die Zulassung der Aktie an ausländischen Börsenplätzen verwendet werden.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Gegenüber der Aktionärsstruktur des vorangegangenen Geschäftsjahres haben sich im Jahr 2006 nur geringfügige Veränderungen ergeben. Wie im Vorjahr hält die Valentino Fashion Group S.p.A. einen Anteil am gesamten Aktienkapital der HUGO BOSS AG von 50,9% (35.854.128 Stück). Die italienische Valentino Gruppe besitzt 78,8% der Stammaktien (28.242.128 Stück) und 22,0% der Vorzugsaktien (7.612.000 Stück). Demzufolge befinden sich 21,2% der Stammaktien und 78,0% der Vorzugsaktien im Streubesitz. Neben der Valentino Gruppe sind der HUGO BOSS AG keine weiteren Aktionäre gemeldet worden, die mehr als 3% am Kapital der HUGO BOSS AG halten. Weitere nennenswerte Aktienpakete liegen bei institutionellen Großaktionären in Nordamerika, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz.

WEITERE ANGABEN NACH § 289 HGB

Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 und Nr. 9 HGB sind nicht zu machen.

IMPLEMENTIERUNG DES STRATEGIEPROJEKTS „COLUMBUS“

Die Implementierung des Strategieprojekts „Columbus“ wurde im Jahr 2006 erfolgreich fortgesetzt. Im Rahmen dieses Projekts wird die Softwarelösung SAP AFS für die Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette des HUGO BOSS Konzerns eingeführt. Nachdem das System im Unternehmensbereich HUGO reibungslos eingeführt wurde, erfolgte im Jahr 2006 die sukzessive Erweiterung auf die Geschäftsbereiche BOSS Orange und BOSS Black Womenswear. Das Projekt wird im Laufe des Jahres 2007 mit der Integration von BOSS Black Menswear abgeschlossen werden. Durch die Einführung der einheitlichen Softwarelösung und die damit einhergehende Optimierung der Geschäftsprozesse kann HUGO BOSS die hohen Anforderungen des internationalen Modemarktes erfüllen.

NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG

HUGO BOSS nimmt international eine der Spitzenpositionen im Segment des gehobenen Bekleidungsmarktes ein. Als innovatives, kreatives Unternehmen hat HUGO BOSS den Anspruch, sowohl mit Produkten und Geschäftsprozessen als auch in der Kenntnis der Märkte und Kunden führend zu sein. Ziel ist es, durch unternehmerisches Handeln den Unternehmenswert zu steigern und den langfristigen Erfolg zu sichern.

Wertorientierte Unternehmenspolitik bei HUGO BOSS umfasst neben einer guten Corporate Governance auch Verantwortung gegenüber Umwelt und Mitarbeitern. Daher ist Nachhaltigkeit bei der HUGO BOSS AG ein permanenter Prozess, der sich auch in der positiven Entwicklung der Gesellschaft zeigt.

UMWELTSCHUTZ

Für HUGO BOSS gehört der Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen zur unternehmerischen Verantwortung. Dieser Linie folgend, haben Umweltschutzaspekte auch bei der Konzeption des Büroneubaus in Metzingen eine wesentliche Rolle gespielt. So kann beispielsweise dank der modernen, doppelschaligen Fassadenkonstruktion des Gebäudes der Energieaufwand für Beheizung und Belüftung deutlich reduziert werden.

Neben der konsequenten Energieeinsparung lag der Fokus beim Umweltschutz 2006 in der effizienten Nutzung von Wert- und Reststoffen. Daher wird, wie im vergangenen Jahr, der vorliegende Bericht auf Papier aus nachhaltigem Anbau gedruckt.

Daneben verpflichten sich die Produzenten der HUGO BOSS AG zur Einhaltung von jeweils national gültigen Umweltschutzgesetzen und garantieren vertraglich den Verzicht auf den Einsatz bestimmter, per Gesetz definierter Zusatzstoffe in der Produktion.

BESCHAFFUNG

Die weltweite Beschaffung von nicht-textilen Produkten, Investitionsgütern und Dienstleistungen wurde im vorangegangenen Geschäftsjahr in einer leistungsfähigen konzernweiten Beschaffungseinheit am Standort Metzingen zusammengefasst.

Im nächsten Schritt wurde der Fokus verstärkt auf die Optimierung des Beschaffungsprozesses an sich gelegt. Hierfür wurden die Lieferanten von HUGO BOSS kontinuierlich überprüft und ihre Qualität mit Hilfe von Benchmarkanalysen mit der von Wettbewerbern verglichen. Als wesentliches Steuerungselement für das Management der Lieferanten von HUGO BOSS und zur Messung der Lieferantenperformance wurde unternehmensweit ein Online-Tool eingeführt. Mit Hilfe dieses Systems können lieferantenbezogene Daten einfacher erhoben und ausgewertet werden. Im Bedarfsfall können somit schnell Maßnahmen zur Optimierung der Lieferantenleistung ergriffen werden. Die Steuerung des Lieferantenmanagements erfolgt dabei zentral über den strategischen Einkauf.

AUFTRAGSLAGE

Das Geschäftssystem von HUGO BOSS hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Das früher von zwei Vorordersaisons (Frühling/Sommer und Herbst/Winter) dominierte Geschäft, mit einer entsprechend früh vorliegenden Auftragslage, ist zunehmend komplexer geworden.

4-Saison-Vorverkäufe, themenorientierte Auslieferungsfenster, ein hoher Anteil des Lagergeschäfts und der steigende Anteil des eigenen Einzelhandels haben die Relevanz der zuvor zweimal im Jahr veröffentlichten Auftragseingänge deutlich verringert.

Daher veröffentlicht HUGO BOSS keine gesonderten Vororderzahlen mehr.

MITARBEITER

Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 beschäftigte die HUGO BOSS AG 2.398 Mitarbeiter (31. Dezember 2005: 2.057).

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind der zentrale Erfolgsfaktor für die positive Geschäftsentwicklung der HUGO BOSS AG. Ziel ist es, Mitarbeiter für künftige Herausforderungen rechtzeitig und zielgerichtet zu qualifizieren. Dabei orientieren sich die Weiterbildungsmaßnahmen an den Unternehmens- und Bereichszielen.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ÜBER DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zusammengefasst zeigt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, dass sich die HUGO BOSS AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes in einer soliden wirtschaftlichen Lage befindet.

NACHTRAGSBERICHT

Bis zum 1. März 2007 gab es in der HUGO BOSS AG keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen sowie Geschäftsvorfälle, welche die Aussagen des Jahresabschlusses 2006 verändern würden.

GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Grundzüge des Vergütungssystems bei der HUGO BOSS AG sind im Anhang im Abschnitt „Aufsichtsrat und Vorstand“ dargestellt.

RISIKOBERICHT

RISIKOFRÜHERKENNUNGS-SYSTEM

Ein entscheidender Bestandteil erfolgreicher Unternehmensführung ist ein Risikomanagement, das alle wesentlichen Risiken im Unternehmensumfeld identifiziert, analysiert, steuert und überwacht. HUGO BOSS hat ein Risikofrüherkennungs-System implementiert, das Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme beinhaltet. Diese Systeme tragen ebenso dazu bei, bestehende Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Dem Risikomanagement liegen als zentrale Elemente ein Risikokatalog sowie ein Risikohandbuch zugrunde.

In den Risikokatalog werden alle Risiken systematisch nach Fach- und Unternehmensbereichen im Detail aufgenommen. Der Katalog nennt Instrumente und Indikatoren, die Unregelmäßigkeiten rechtzeitig erkennen lassen. Darüber hinaus gewährleisten Meldekettensysteme und das Einleiten geeigneter, im Vorfeld definierter Gegenmaßnahmen eine rasche Reaktion im Eintrittsfall.

Mindestens einmal im Jahr werden alle Risiken auf ihre Aktualität überprüft, gegebenenfalls überarbeitet sowie um neue Risikoaspekte erweitert.

Alle Risiken werden regelmäßig unter Berücksichtigung der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Sowohl die Muttergesellschaft als auch alle Tochtergesellschaften arbeiten mit dieser Art der Risikoerfassung.

Das Risikohandbuch erläutert das Risikofrüherkennungs-System von HUGO BOSS im Detail und enthält sämtliche Grundsätze der Risikoidentifizierung und –beurteilung.

Das Risikofrüherkennungs-System wird von der Internen Revision regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit überprüft.

Die gesetzlichen Anforderungen zum Risikomanagement sind vollständig erfüllt. Die HUGO BOSS AG ist damit in der Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf kurzfristig und angemessen zu reagieren.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikofrüherkennungs-System überprüft und festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat. Dieses Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der HUGO BOSS AG beschrieben:

EXTERNE RISIKEN

Wie für alle Unternehmen stellen potenzielle Umbrüche im politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld ein grundsätzliches Risiko dar. Ebenso besteht in Form von möglichen terroristischen Handlungen oder Naturkatastrophen eine theoretische Gefahr für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Praktische Relevanz hat dies zum Beispiel in Erdbebenszenarien für die produzierende Tochtergesellschaft in der Türkei. Diese Risiken sind allerdings weitestgehend über Versicherungen abgedeckt.

INTERNE RISIKEN

RISIKEN IN VORRÄTEN UND FORDERUNGEN

Da die Vorräte und Forderungen einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens bilden, können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und notwendige Gegenmaßnahmen unverzüglich eingeleitet werden. Engpässe in der Vorratsstruktur können auf diese Weise wirksam vermieden werden.

Das Vorratsmanagement unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, insbesondere durch die Optimierung der Beschaffungskette sowie den Ausbau des Lagergeschäfts und der EDI-Anbindungen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch eine Kreditversicherung auf den Selbstbehalt begrenzt. Zusätzlich wird auf die Einhaltung von Kundenkreditlimits geachtet, die Altersstruktur von Forderungen wird überwacht und die Handhabung zweifelhafter Forderungen ist definiert. Die Interne Revision überprüft regelmäßig die Einhaltung dieser internen Richtlinien.

MARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Als Mode- und Lifestyle-Unternehmen sieht sich HUGO BOSS mit jeder neuen Saison dem Risiko ausgesetzt, dass Teile der präsentierten Kollektionen vom Markt nur unzureichend angenommen werden.

Diesem Risiko begegnet HUGO BOSS mit einer zentralen Kollektionserstellung und einem weltweit einheitlichen Markenauftritt. Eine ständige Beobachtung des Marktes sowie die Präsenz auf den internationalen Modemessen ermöglichen das Erkennen und Aufspüren von Trends, die dann als Grundlage der Kollektionserstellung dienen.

Sowohl das Mehrsaison-Konzept als auch die Kollektionsbreite über alle HUGO BOSS Marken hinweg und die Marktpräsenz in über 100 Ländern mit mehr als 5.700 Verkaufspunkten, die teilweise von Tochtergesellschaften betreut werden, wirken sich risikomindernd aus.

Die anhaltend positive Entwicklung, insbesondere in den Bereichen BOSS Womenswear und Schuhe und Lederaccessoires, lässt weiterhin Raum für große Wachstumschancen.

MARKENSCHUTZ

Für ein Markenunternehmen wie HUGO BOSS ist eine dauerhaft erfolgreiche Entwicklung untrennbar mit dem Image der Marken verbunden. Neben nachhaltigen Investitionen in die Marken wird auf den Schutz der Markenidentität ein besonderes Augenmerk gerichtet. Dies geschieht vor allem durch die Verteidigung und den Erhalt von Schutzrechten in den verschiedensten Warengruppen.

Markenrechtsverletzungen, Graumarktaktivitäten und Produktfälschungen können nicht nur zu kurzfristigen Umsatzeinbußen führen, sondern auch langfristige Imageschäden nach sich ziehen. Daher werden diese Aktivitäten weltweit intensiv beobachtet. Gegebenenfalls werden rechtliche Maßnahmen eingeleitet.

Für den Markenschutz ist das Tochterunternehmen HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG verantwortlich. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit diesem Unternehmen, die auch durch Einbeziehung von Kunden und Vertriebspartnern ergänzt wird.

RECHTLICHE RISIKEN UND HAFTUNGSRISIKEN

In einem global operierenden Unternehmen wie HUGO BOSS entstehen zwangsläufig immer wieder Rechtsstreitigkeiten.

Alle wesentlichen Rechtsgeschäfte werden von der zentralen Rechtsabteilung in Metzingen geprüft und genehmigt, um rechtliche Risiken zu vermeiden. Die zentrale Rechtsabteilung arbeitet dabei mit den Tochtergesellschaften und lokalen Anwälten zusammen.

Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Für Gerichts- und Rechtsberatungskosten sind Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet worden.

VERSICHERUNG

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den Risiken wie Betriebsunterbrechungen, Forderungsverluste, Verlust von Waren und Gebäuden sowie Schadenersatzansprüche zentral abgesichert werden.

PERSONALRISIKEN

HUGO BOSS zeichnet sich durch eine vertrauensbasierte Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien aus. Auf allen Ebenen ist eigenverantwortliches Handeln und Denken gefordert. Gleichzeitig sollen die Mitarbeiter durch umfassende Weiterbildungsprogramme und die Beteiligung am Unternehmenserfolg motiviert und langfristig an HUGO BOSS gebunden werden.

Der mit dieser Unternehmenskultur einhergehende Zugang zu vertraulichen Informationen birgt grundsätzlich das Risiko des Missbrauchs. HUGO BOSS hat daher entsprechende Regelungen in den Arbeitsverträgen aller Mitarbeiter getroffen. Personen, die im Sinne des Aktienrechts über Insiderkenntnisse verfügen, werden in einem Insiderverzeichnis geführt und verpflichten sich zur Einhaltung der damit verbundenen Vorschriften.

RISIKEN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

HUGO BOSS ist weltweit in allen wichtigen Märkten tätig. Das Geschäft wird in der Regel über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über weitgehende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich agieren zu können. Die HUGO BOSS Konzernstruktur gewährleistet, dass die strategischen Geschäftseinheiten von Unternehmern im Unternehmen geführt werden.

Alle diese leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Darüber hinaus werden die in den einzelnen Gesellschaften bestehenden Autorisierungsregelungen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Dennoch kann bei der hohen unternehmerischen Verantwortung, trotz ausgebauter und mehrstufiger Prüfungs- und Controllingmechanismen, die Gefahr des Missbrauchs nicht vollends ausgeschlossen werden.

BESCHAFFUNG, PRODUKTION, LOGISTIK UND VERTRIEB

Im Produktions- und Beschaffungsbereich sowie bei der Kollektionserstellung verfolgt HUGO BOSS zur Vermeidung von Risiken konsequent das Zentralisierungsprinzip. Die Zentralbereiche in Metzingen steuern die Kapazitätsauslastung der Produzenten sowie deren Belieferung mit Rohware. Lieferanten müssen über die hohen Anforderungen an Qualität und Lieferfähigkeit hinaus auch die von HUGO BOSS geforderten Umwelt- und Sozialstandards einhalten.

Die Produkte unterliegen auf allen Fertigungsstufen einer Qualitätskontrolle. Produktionsstandorte werden regelmäßig von Reiseteknikern besucht und auf die strikte Einhaltung von Design- und Produktionsvorgaben überprüft. Alle Endprodukte werden einer abschließenden Qualitätskontrolle unterzogen. Von der Zentrale in Metzingen wird auch der weltweite Versand koordiniert.

Durch diese gebündelte Steuerung wird sichergestellt, dass die hohen Qualitätsstandards von HUGO BOSS konsequent eingehalten werden und Auslieferungen termingerecht an den Kunden erfolgen.

In der gesamten Wertschöpfungskette wird darauf geachtet, dass keine Abhängigkeiten entstehen. So vermeidet HUGO BOSS eine zu hohe Konzentration auf einzelne Lieferanten und Beschaffungsmärkte und achtet auf einen angemessenen Eigenproduktionsanteil. Daher wurden, der erfolgreichen Entwicklung der letzten Jahre folgend, auch die Kapazitäten an den eigenen Produktionsstandorten ausgeweitet. Das Risiko aus der Veränderung von Zöllen, Handelsbeschränkungen oder politischen Instabilitäten wird damit reduziert.

Im Vertrieb wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet. Das detaillierte Vertriebscontrolling ermöglicht eine kontinuierliche und zeitnahe Überwachung von Auftragsbeständen, Umsatzerlösen, Auslieferungsquoten und weiteren relevanten Kennzahlen.

RISIKEN AUS DER KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Die Einführung der Standardsoftware SAP AFS und die damit verbundene Ablösung langjährig genutzter eigenentwickelter Systeme zählt zu den herausforderndsten Projekten in der HUGO BOSS Geschichte. Die Projektrisiken unterlagen von Anfang an einem aktiven Management, bei dem sich HUGO BOSS auch externer Berater bedient. Alle Fachbereiche sind in das Projekt integriert. Die Sicherstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen ist gewährleistet. Auf diese Weise wurden die Projektrisiken deutlich reduziert. Im ersten Schritt wurde die Software im Jahr 2005 im Geschäftsbereich HUGO erfolgreich eingeführt. Im nächsten Schritt folgte eine ebenso erfolgreiche Einbindung der Bereiche BOSS Orange und BOSS Black Womenswear im Jahr 2006. BOSS Black Menswear wird im Laufe des Jahres 2007, unter Berücksichtigung der bereits gemachten Erfahrungen, in das System implementiert.

IT-Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch entsprechende Systeme und regelmäßige Wartungen minimiert.

FINANZIERUNG UND ZINSRISIKO

Die HUGO BOSS AG finanziert sich überwiegend über Eigenkapital. Deshalb ist die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen gering. Dennoch werden langfristige Darlehen erforderlichenfalls zusätzlich durch Zinsderivate abgesichert. Um ein Liquiditätsrisiko auszuschließen, verfügt der Konzern über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres deutlich übersteigen.

WÄHRUNGSRISIKO

Als international operierendes Unternehmen ist HUGO BOSS in unterschiedlichen Währungsräumen tätig und unterliegt damit Wechselkursrisiken. Aus Geschäftsaktivitäten in unterschiedlichen Währungen entstehen Zahlungsströme. Der geplante Gesamt-Netto-Zahlungsstrom wird zwischen 50% und 100% für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten gesichert.

Grundgeschäfte und Devisenabsicherungen werden in einem Treasury-Management-System erfasst und können jederzeit bewertet werden. Es werden nur marktübliche Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen mit Banken bester Bonität abgeschlossen. Die Devisenabsicherung auf Bilanzpositionen beschränkt sich auf konzerninterne Gewinnausschüttungen und interne Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften.

Ein Wechselkursrisiko besteht hauptsächlich für Warenlieferungen nach Großbritannien, USA, Kanada, Japan und Australien. Das Risiko im US-Dollar wird aufgrund einer eigenen Fertigung in den USA und durch in US-Dollar eingekaufte oder hergestellte Waren aus Asien nahezu neutralisiert.

WECHSELKURSENSITIVITÄTEN 2007

in Mio. EUR	Zahlungs- zuflüsse	Zahlungs- abflüsse	Netto- Währungsexposure	Negativer Effekt aus einer Aufwertung des Euros um 10 % ¹
USD	77,4	-61,3	16,1	-0,05
GBP	64,6	-2,2	62,4	-0,31
CHF	18,4	-27,4	-9,0	-0,90
CAD	21,4	-0,2	21,2	0,96
Übrige	17,3	-18,7	-1,4	-0,44
Gesamt	199,1	-109,8	89,3	-0,74

¹ Vorsteuereffekt unter Berücksichtigung der Wechselkursicherungen.

GESAMTRISIKO

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und nur in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

PROGNOSE DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN FÜR DIE JAHRE 2007 UND 2008

Nach Einschätzung der „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (OECD) und des „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) sollte sich der globale Konjunkturaufschwung im Jahr 2007 fortsetzen. So soll der Zuwachs der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2007 mit 4,9% nur leicht unter dem hohen Vorjahreswert von 5,1% liegen. Die US-Wirtschaft soll laut IWF um 2,9% wachsen und damit unter die Entwicklung des Jahres 2006 zurückfallen. Die Wirtschaft der Länder in der Eurozone soll um 2,0% wachsen. Für Deutschland erwarten die Ökonomen des „Instituts für Weltwirtschaft“ eine Fortsetzung der konjunkturellen Entwicklungen mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,1%. Gleichzeitig sollte die Arbeitslosenquote im Laufe des Jahres 2007 von 8,0% auf 7,7% sinken.

Für Japan erwartet der IWF einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 2,1%. Dagegen sollten erneut wesentliche Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft aus den sich stark entwickelnden Wachstumsstaaten Ost- und Südasiens sowie Osteuropas kommen. Für die Schwellenländer erwarten die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten ein Wachstum von 6,3%. Darin zeigt die Volksrepublik China mit einem Wirtschaftswachstum von 10,0% erneut die stärkste Entwicklung. Die Wirtschaft Russlands sollte, unterstützt von den hohen Rohstoffnotierungen, um 6,0% expandieren.

Auch im Jahr 2008 sollten sich die positiven Entwicklungen nach Einschätzung der OECD im Wesentlichen fortsetzen. Für die 30 regelmäßig beobachteten industrialisierten Staaten erwartet die OECD in ihrer neuesten Studie insgesamt ein Wachstum ihrer Wirtschaftsleistung von 2,7%. So sollten die USA ein Wachstum von 2,7%, die Länder des Euroraums 2,3% und Japan 2,0% erreichen.

Die größten Risiken für diese Annahmen sehen die Experten bei der Entwicklung der Teuerungsraten und des Zinsniveaus sowie bei den extremen Negativausschlägen an den Kapital- und Immobilienmärkten.

Die oben beschriebenen Szenarien gehen von sich stabilisierenden Rohstoffpreisen aus. Unwägbar und entsprechend nicht berücksichtigt sind zudem geopolitische Risiken und Terroranschläge, die die Prognosen deutlich negativ beeinflussen könnten.

BRANCHENENTWICKLUNG

Im Jahr 2007 sollte das gehobene Segment des Weltmodemarktes um rund 3% wachsen.

Überdurchschnittlich sollten sich dabei die asiatischen Märkte, insbesondere die Volksrepublik China, entwickeln. Aufgrund des robusten privaten Konsums ist davon auszugehen, dass der US-amerikanische Modemarkt eine vergleichbare Entwicklung wie im Jahr 2006 aufweist.

Dagegen sollten die europäischen Märkte erneut vergleichsweise unterdurchschnittlich wachsen.

AUSBLICK UMSATZENTWICKLUNG

Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 erwartet der Vorstand der HUGO BOSS AG eine weiterhin positive Umsatzentwicklung.

Dabei sollten die Bereiche BOSS Womenswear sowie Schuhe und Lederaccessoires im Vergleich zu den übrigen Produktgruppen ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen.

Insbesondere die im Geschäftsjahr 2006 neu eingeführte Damenlinie BOSS Orange Womenswear sollte sich weiterhin dynamisch entwickeln. Mit der schrittweisen Ausweitung der beiden Damenlinien BOSS Orange und Black in den USA wird die Internationalisierung des Damengeschäfts vorangetrieben.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich die positiven Umsatzentwicklungen des Jahres 2007 auch im Geschäftsjahr 2008 fortsetzen.

ERGEBNISTRENDS

Für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 erwartet der Vorstand eine positive Entwicklung, hauptsächlich verursacht durch die Realisierung von Verbesserungspotenzialen aus dem Columbusprojekt und die hohen Wachstumsraten der Damenkollektionen, insbesondere der neu eingeführten BOSS Orange Womenswear Kollektion.

Die von der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG vereinnahmten Beteiligungserträge werden sich weiterhin positiv entwickeln.

INVESTITIONEN

In den Geschäftsjahren 2007 und 2008 wird die HUGO BOSS AG das Wachstum vorantreiben. Dabei werden Mittel insbesondere in die Logistik sowie in wichtige IT-Projekte, wie beispielsweise die Fortsetzung des Projekts zur Ablösung des Enterprise Resource Planning Systems (ERP) durch die Standardsoftware SAP AFS und die Einführung eines Retailmanagement-Systems investiert.

DIVIDENDE

Die Ausschüttungspolitik der HUGO BOSS AG steht unter den Stichworten „ergebnisorientierte Ausschüttungspolitik“ und „Dividendenkontinuität“. Wie in der Vergangenheit wird HUGO BOSS das Vertrauen seiner Aktionäre mit einer hohen Dividende rechtfertigen.

FINANZLAGE

Auch in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 sollte die Bilanzstruktur weiterhin ein sehr solides Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital aufweisen.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE DES PROGNOSEBERICHTS

Unter den dargestellten Annahmen geht das Management der HUGO BOSS AG für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 von einer fortgesetzten positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Da mit dem Mehrheitsaktionär kein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der HUGO BOSS AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht wurden die Beziehungen zu der Valentino Fashion Group S.p.A. und den zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Unternehmen erfasst. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2006 nicht vor.

Metzingen, den 1. März 2007

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2006

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2006 DER HUGO BOSS AG, METZINGEN

AKTIVA

in EUR	Anh. Nr.	31.12.2006	31.12.2005
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		27.495.631,96	8.149.132,28
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.761.023,24	15.033.179,77
		33.256.655,20	23.182.312,05
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		15.603.856,84	16.043.692,84
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.035.362,00	3.292.240,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		39.611.259,03	29.755.157,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.497.388,55	2.147.769,35
		59.747.866,42	51.238.859,61
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		645.057.025,94	655.893.780,06
2. Beteiligungen		28.800,00	52.830,72
		645.085.825,94	655.946.610,78
		738.090.347,56	730.367.782,44
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		41.232.182,01	34.824.898,14
2. Unfertige Erzeugnisse		474.582,93	403.423,15
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		80.037.135,97	70.157.546,55
4. Geleistete Anzahlungen		1.214.369,30	—,—
		122.958.270,21	105.385.867,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.401.241,18	11.809.360,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		41.403.703,53	27.415.315,75
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		104.202,61	1.639.817,48
4. Sonstige Vermögensgegenstände		32.658.882,87	21.724.214,61
		82.568.030,19	62.588.708,08
III. Wertpapiere	(4)		
1. Eigene Anteile		31.113.705,65	12.096.435,54
IV. Flüssige Mittel		5.395.711,63	1.837.004,09
		242.035.717,68	181.908.015,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	1.434.559,68	1.955.993,57
		981.560.624,92	914.231.791,56

PASSIVA

in EUR	Anh. Nr.	31.12.2006	31.12.2005
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)		
1. Stammaktien		35.860.000,00	35.860.000,00
2. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht		34.540.000,00	34.540.000,00
		70.400.000,00	70.400.000,00
II. Kapitalrücklage	(7)	399.198,30	399.198,30
III. Gewinnrücklagen	(8)		
1. Gesetzliche Rücklage		6.640.801,70	6.640.801,70
2. Rücklage für eigene Anteile		31.113.705,65	12.096.435,54
3. Andere Gewinnrücklagen		501.873.455,20	526.723.830,63
		539.627.962,55	545.461.067,87
IV. Bilanzgewinn	(9)	84.121.400,00	70.745.400,00
		694.548.560,85	687.005.666,17
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		16.983.535,00	13.328.023,00
2. Steuerrückstellungen		8.993.196,42	11.789.671,00
3. Sonstige Rückstellungen	(10)	71.161.158,91	51.396.156,80
		97.137.890,33	76.513.850,80
C. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		51.483.163,59	1.650.244,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.683.518,34	23.705.196,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		103.129.499,83	118.156.208,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.173.346,59	13.045,20
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.404.645,39	7.187.579,73
		189.874.173,74	150.712.274,59
		981.560.624,92	914.231.791,56
Haftungsverhältnisse	(12)	59.166.642,12	99.727.737,47

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006
DER HUGO BOSS AG, METZINGEN

in EUR	Anh. Nr.	2006	2005
1. Umsatzerlöse	(13)	758.216.353,25	692.351.776,43
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		15.716.551,80	770.644,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	112.319.334,53	83.149.126,04
		886.252.239,58	776.271.546,91
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		386.058.233,18	354.531.260,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		90.210.815,18	80.308.387,18
		476.269.048,36	434.839.648,09
5. Personalaufwand	(15)		
a) Löhne und Gehälter		102.303.862,66	89.993.095,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		19.686.148,36	16.353.463,29
		121.990.011,02	106.346.558,35
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.460.638,94	11.156.708,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	229.256.084,68	195.641.229,94
		45.276.456,58	28.287.401,82
8. Erträge aus Beteiligungen	(17)	65.201.970,25	60.585.949,07
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	3.206.653,41	3.095.290,08
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		—,—	374.858,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(19)	1.696.927,34	617.369,45
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(20)	9.582.829,53	7.087.475,93
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		102.405.323,37	83.888.937,59
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	24.406.411,55	23.573.268,86
15. Sonstige Steuern		227.906,81	113.233,48
16. Jahresüberschuss		77.771.005,01	60.202.435,25
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		24.850.375,43	20.250.680,27
18. Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile		19.017.270,11	9.993.745,31
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		517.289,67	286.029,79
20. Bilanzgewinn		84.121.400,00	70.745.400,00

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006
DER HUGO BOSS AG, METZINGEN

RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss 2006 der HUGO BOSS AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt.

Um die Übersichtlichkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu verbessern, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen ausschließlich im Anhang aufgeführt. Auf den Ausweis von Leerposten wurde verzichtet.

Die Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, (Italien), besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der HUGO BOSS AG, die sie über die V.F.G. International N.V., Amsterdam, (Niederlande), hält.

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG wird in den Konzernabschluss der Valentino Fashion Group S.p.A. einbezogen. Dieser ist unter folgender Adresse erhältlich:

Valentino Fashion Group S.p.A.
Investor Relations
Via Turati, 16/18
20121 Mailand
Italien

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

ANLAGEVERMÖGEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Schnittstellenprogramme zum Datenaustausch werden bis zur vollständigen Einführung von SAP AFS für alle Marken über zwei Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Für die Abschreibungen auf Gebäude wurden Nutzungsdauern von 25 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen fünf bis 15 Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis 15 Jahre. Beim beweglichen Anlagevermögen wurde – mit der steuerlichen Regelung übereinstimmend – die degressive Abschreibungsmethode mit Übergang auf die lineare gewählt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden zu durchschnittlichen Herstellungskosten, Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

In die Herstellungskosten wurden Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die Pensionsverpflichtungen der HUGO BOSS AG sind vollständig mit dem unter Beachtung der Sterbetafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelten versicherungsmathematischen Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 4% angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen wurden Rückstellungen nach § 249 Abs. 1 Satz 3 HGB gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

WÄHRUNGSSICHERUNGSGESCHÄFTE

Währungssicherungsgeschäfte für bestehende Forderungen werden – imparitatisch – mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag, Vermögensgegenstände höchstens mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Das Unternehmen sichert sich durch Termingeschäfte oder Optionen gegen Währungsschwankungen ab. Diese Geschäfte werden in den meisten Fällen zur Absicherung fester Kundenaufträge, mindestens aber auf der Basis erprobter Vorhersagen des Währungsbedarfs abgeschlossen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen wurden zum Bilanzstichtag gemäß dem Niederstwertprinzip erfolgswirksam erfasst.

ANTEILSBESITZ DER HUGO BOSS AG

ÜBERSICHT ÜBER DEN ANTEILSBESITZ DER HUGO BOSS AG

Gesellschaft	Sitz	Ergebnis		Eigenkapital	
		2006 TEUR	2005 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	120.125	-23	745.078	624.953
HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH	Metzingen, Deutschland	0 ¹	0 ¹	625.000	625.000
HUGO BOSS International B.V. ²	Amsterdam, Niederlande	83.032	13.215	187.143	224.224
HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG	Metzingen, Deutschland	66.316	56.464	85.056	73.258
HUGO BOSS USA, Inc. ³	Wilmington, DE, USA	7.182	5.175	78.866	80.215
HUGO BOSS Benelux B.V.	Amsterdam, Niederlande	9.006	8.358	72.595	63.589
HUGO BOSS S.p.A.	Como, Italien	394	-242	54.765	54.372
HUGO BOSS France SAS (vormals HUGO BOSS Holding France SAS)	Paris, Frankreich	2.947	-2.383	44.968	42.021
HUGO BOSS Industries (Switzerland) Ltd.	Coldrerio, Schweiz	27.131	19.790	42.400	61.823
HUGO BOSS Services (Svizzera) S.A.	Besazio, Schweiz	15.728	66 ²	18.834	17.746 ²
HUGO BOSS Italia S.p.A.	Mailand, Italien	398	-55	15.205	14.807
HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.	Preston, Australien	—	—	12.363	14.716
HUGO BOSS Canada, Inc.	Toronto, Kanada	1.639	1.252	11.978	15.201
HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.	Preston, Australien	2.141	2.414	11.114	18.594
HUGO BOSS UK Limited	London, Großbritannien	9.398	10.217	10.784	11.381
HUGO BOSS Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	9.267	5.304	7.918	5.514
HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.	Morovalle, Italien	1.863	-754	6.821	5.166
HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	2.396	2.149	6.047	7.754
HUGO BOSS Textile Industry Ltd.	Izmir, Türkei	1.287	-1.660	5.614	4.327
HUGO BOSS Belgium BVBA	Diegem, Belgien	1.659	1.520	5.496	3.837
HUGO BOSS España S.A.	Madrid, Spanien	113	141	5.256	5.143
HUGO BOSS Scandinavia AB	Stockholm, Schweden	3.041	2.778	4.364	8.644
HUGO BOSS (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	2.024	1.874	3.564	4.797
HUGO BOSS Denmark APS	Kopenhagen, Dänemark	632	549	2.453	1.820
MSC Poland Sp.z.o.o.	Radom, Polen	75	-168	1.520	1.432
HUGO BOSS Switzerland Retail AG	Zürich, Schweiz	210	-52	1.491	1.325
HUGO BOSS Benelux Retail B.V.	Amsterdam, Niederlande	1.267	51	1.419	153
HUGO BOSS Holding Sourcing S.A. ⁶	Coldrerio, Schweiz	-1	—	1.243	—
HUGO BOSS do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	221	-576	1.020	817
HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH	Metzingen, Deutschland	190	412	745	554
HUGO BOSS Germany Retail GmbH	Metzingen, Deutschland	0 ⁴	0	602	602
HUGO BOSS Outlet Magazacilik Limited Sirketi	Izmir, Türkei	162	170	554	392
HUGO BOSS Mexico Management Services S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt, Mexiko	51	76	174	140
HUGO BOSS International Markets AG ⁶	Zug, Schweiz	-466	—	166	—
HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH	Metzingen, Deutschland	-116	940	154	270
HUGO BOSS China Retail Co. Ltd. ⁶	Shanghai, China	-547	—	58	—
HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH	Metzingen, Deutschland	-6	0	19	25
HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ⁶	Metzingen, Deutschland	0	—	10	—

Gesellschaft	Sitz	Ergebnis		Eigenkapital	
		2006 TEUR	2005 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Baldessarini GmbH & Co. KG	München, Deutschland	4.912	-2.025	0	-1.880
Baldessarini Design und Verwaltungs-GmbH	München, Deutschland	1	1	0	26
HUGO BOSS Belgium Retail BVBA	Diegem, Belgien	-40	0	-21	19
ROSATA Grundstücks-Vermietungsges. mbH & Co. Objekt Dieselstr. KG	Düsseldorf, Deutschland	-4	-13	-302	-298
HUGO BOSS Portugal, Unipessoal, Lda.	Lissabon, Portugal	-885	-483	-1.363	-478
ROSATA Grundstücks-Vermietungsges. mbH & Co. Objekt Metzingen KG	Düsseldorf, Deutschland	-259	-393	-2.652	-2.393
BIL Leasing Verwaltungs- GmbH & Co. 869 KG	Pöcking, Deutschland	-345	-387	-3.119	-2.774
HUGO BOSS Japan K.K.	Tokio, Japan	-4.723	-69	-3.211	1.332
HUGO BOSS Shoes & Accessories S.A.	Coldrerio, Schweiz	-7.541	-1.476	-7.419	-38
HUGO BOSS Elysees SAS	Paris, Frankreich	0	0	0	37
HUGO BOSS France SAS ⁵	Paris, Frankreich	0	3.309	0	0
HUGO BOSS France Retail SAS ⁵	Paris, Frankreich	0	-57	0	0
HUGO BOSS Calais SAS ⁵	Coquelles, Frankreich	0	-47	0	0
HUGO BOSS Troyes SAS ⁵	Paris, Frankreich	0	330	0	0

Die Zahlen in den Spalten „Ergebnis“ und „Eigenkapital“ sind Werte des jeweiligen IFRS-Abschlusses

Die Beteiligungsquote beträgt bei allen Gesellschaften 100% mit Ausnahme von ROSATA Grundstücks-Vermietungsges. mbH & Co. Objekt Metzingen KG, ROSATA Grundstücks-Vermietungsges. mbH & Co. Objekt Dieselstr. KG sowie BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 869 KG mit einer Beteiligungsquote von jeweils 94%

¹ Ergebnis nach Aufwendungen (Erträgen) aus Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG

² Ergebnis enthält Dividendeneinkünfte in Höhe von 79.561 TEUR (Vorjahr 15.230 TEUR)

³ Teilkonzernabschluss

⁴ Ergebnis nach Aufwendungen (Erträgen) aus Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH

⁵ Zum 1. April 2005 auf HUGO BOSS France SAS (vormals HUGO BOSS Holding France SAS) verschmolzen

⁶ im Geschäftsjahr 2006 neu gegründet

FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEURTEILUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in EUR	2006	2005
Jahresüberschuss	77.771.005,01	60.202.435,25
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	13.085.780,94	11.531.566,71
Veränderung der Rückstellungen	20.624.039,53	17.192.165,53
Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-4.392.967,16	-179.106,25
Veränderung der Vorräte	-17.572.402,37	840.772,01
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva ¹	-4.533.662,56	27.999.613,15
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ²	4.449.417,47	1.416.422,81
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	89.431.210,86	119.003.869,21
Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens	17.522.416,77	5.227.631,44
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-12.991.755,75	-11.087.860,96
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.330.124,75	-12.098.387,53
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-615.915,16	-506.862,71
Veränderung der Finanzierung von verbundenen Unternehmen	-14.924.225,67	-5.881.662,10
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.339.604,56	-24.347.141,86
Dividende Vorjahr	-70.228.110,33	-59.195.370,21
Veränderung eigene Anteile	-19.017.270,11	-9.993.745,31
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten	50.206.754,04	-53.233.665,25
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-15.494.272,36	28.543.552,83
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-54.532.898,76	-93.879.227,94
Veränderung des Finanzmittelbestands	3.558.707,54	777.499,41
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.837.004,09	1.059.504,68
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.395.711,63	1.837.004,09

¹ Sonstige Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzungsposten

² Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten

Der Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2006 ist auf den Seiten 62 und 63 dargestellt. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen Software erfasst. Die Zugänge in den Sachanlagen in Höhe von 20,3 Mio. EUR resultieren vor allem aus der Erweiterung des IT-Bereichs, der Einrichtung von Showrooms, der Erweiterung von Betriebsausstattungen im Logistikbereich sowie der Geschäftsausstattung.

(2) FINANZANLAGEN

Mit Wirkung zum 1. September 2006 wurde die Baldessarini GmbH & Co. KG sowie die Baldessarini Design und Verwaltungs-GmbH, beide mit Sitz in München, verkauft. Ebenso wurde zum 1. Dezember 2006 die Beteiligung an der HUGO BOSS Benelux B.V. an die HUGO BOSS International B.V. veräußert. Die Zugänge betreffen die Erhöhung der Beteiligung an der HUGO BOSS Trade Mark Verwaltungs GmbH & Co. KG sowie die Gründung der HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern)

in EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.401.241,18 (10.481.376,20)	–,– (1.327.984,04)	–,– (–,–)	8.401.241,18 (11.809.360,24)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.403.703,53 (27.415.315,75)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	41.403.703,53 (27.415.315,75)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.202,61 (1.639.817,48)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	104.202,61 (1.639.817,48)
Sonstige Vermögensgegenstände	20.514.310,41 (13.890.639,59)	5.294.240,97 (2.705.737,34)	6.850.331,49 (5.127.837,68)	32.658.882,87 (21.724.214,61)
	70.423.457,73 (53.427.149,02)	5.294.240,97 (4.033.721,38)	6.850.331,49 (5.127.837,68)	82.568.030,19 (62.588.708,08)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 39,0 Mio. EUR (2005: 24,1 Mio EUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen antizipative Posten aus Rückdeckungsversicherungen mit 14,0 Mio. EUR (2005: 9,7 Mio. EUR), Steuerguthaben, Forderungen gegen Kreditkarteninstitute sowie Anzahlungen und Forderungen gegen Lieferanten und Handelspartner.

(4) WERTPAPIERE

Am 31. Dezember 2006 wurden 526.055 Stammaktien und 577.472 Vorzugsaktien gehalten. Der darauf entfallende Anteil am Grundkapital beträgt 1.103.527,00 EUR (1,57%).

	Kaufdatum	Anzahl Stammaktien	Anzahl Vorzugsaktien
bis	31.12.2005	277.751	237.167
	19.05.2006		28.000
	22.05.2006		31.000
	23.05.2006		31.000
	24.05.2006		31.000
	26.05.2006		30.000
	29.05.2006		13.200
	30.05.2006		27.000
	31.05.2006		19.000
	08.06.2006	6.000	
	12.06.2006	15.800	
	13.06.2006	13.000	
	14.06.2006	11.000	
	15.06.2006	2.000	
	16.06.2006	15.000	
	19.06.2006	600	
	20.06.2006	1.800	
	21.06.2006	800	
	27.06.2006	7.300	
	28.06.2006	1.800	
	29.06.2006	4.600	
	06.07.2006	3.000	
	13.07.2006	2.748	
	14.07.2006	23.000	
	17.07.2006	20.500	
	18.07.2006	16.000	
	19.07.2006	17.000	
	20.07.2006	27.500	
	21.07.2006	46.368	
	24.07.2006	300	
	25.07.2006	2.212	
	28.08.2006		12.200
	29.08.2006		7.221
	30.08.2006		600
	04.09.2006		2.584
	05.09.2006		20.000
	06.09.2006	1.500	20.000
	07.09.2006	5.832	20.000
	08.09.2006	1.300	20.000
	11.09.2006	950	20.000
	12.09.2006	394	7.500
	Total	526.055	577.472

Die im Geschäftsjahr 2006 erworbenen 588.609 eigenen Aktien entsprechen einem Anteil von 588.609 EUR (0,84%) am gezeichneten Kapital.

Diese Aktien sind im Zeitraum 19. Mai 2006 bis 12. September 2006 für insgesamt 19.017.270,11 EUR erworben worden.

Die eigenen Aktien sollen es ermöglichen

- durch Angebote an institutionelle Anleger im In- und Ausland den Aktionärskreis zu erweitern;
- eine Gegenleistung bei möglichen Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen in Form von eigenen Aktien gewähren zu können;
- die Aktie auch an ausländischen Börsenplätzen zu platzieren.

Konkrete Pläne für das Ausnutzen dieser Ermächtigung bestehen derzeit nicht.

(5) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte EDV- und Marketingaufwendungen.

(6) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2006 insgesamt

in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Stammaktien, auf den Inhaber lautend 35.860.000 Stück	35.860.000	35.860.000
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, auf den Inhaber lautend 34.540.000 Stück	34.540.000	34.540.000
	70.400.000	70.400.000

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 über ein genehmigtes Kapital von 35.200.000 EUR verfügen. Das genehmigte Kapital berechtigt einmalig oder mehrfach zur Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe neuer Stamm- und Vorzugsaktien.

ANGABEN ZUM MEHRHEITSAKTIONÄR

Die HUGO BOSS AG erhielt am 17. Oktober 2005 folgenden Hinweis zur Mitteilung gemäß § 21 WpHG vom 12. März 2003 der V.F.G. International N.V., Amsterdam/Niederlande:

„Unter Bezugnahme auf unsere Meldung vom 12. März 2003 zeigen wir die seit 28. September 2005 eingetragene Namensänderung von Marzotto International N.V. in V.F.G. International N.V. an. Wir halten nach wie vor 78,76% des stimmberechtigten Grundkapitals.“

Metzingen, im Oktober 2005

Der Vorstand

Die HUGO BOSS AG erhielt am 6. Juli 2005 gemäß §§ 21 I, 22 I Nr. 1 WpHG folgende Mitteilung der Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand/Italien:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 1. Juli 2005 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % überschritten hat und nun 78,76 % beträgt.

Davon sind uns 78,76 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Metzingen, Juli 2005

Der Vorstand

Die HUGO BOSS AG erhielt bis zum 31. Dezember 2006 keine weiteren Mitteilungen.

(7) KAPITALRÜCKLAGE

Ausgewiesen ist die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

(8) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Rücklage für eigene Anteile hat sich auf Grund der Anteilserwerbe im Jahr 2006 um den Buchwert der erworbenen Anteile (19.017.270,11 EUR) auf 31.113.705,65 EUR erhöht.

Der Erhöhungsbetrag ist aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen worden.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

in EUR	
Stand 1.1.2006	526.723.830,63
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen zur Dotierung der Rücklage für eigene Anteile	-19.017.270,11
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen gemäß Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat	-5.833.105,32
Stand 31.12.2006	501.873.455,20

(9) BILANZGEWINN

Die Hauptversammlung vom 4.Mai 2006 hat folgende Verwendung des Bilanzgewinns des Vorjahres beschlossen:

Dividendenausschüttung in Höhe von 70.228.110,33 EUR und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 517.289,67 EUR.

(10) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Personalbereich	28.441.873,57	19.069.492,90
Andere Verbindlichkeitsrückstellungen	18.594.554,51	17.268.239,91
Ausstehende Eingangsrechnungen	23.791.811,82	14.961.933,99
Aufwandsrückstellungen	332.919,01	96.490,00
	71.161.158,91	51.396.156,80

Die anderen Verbindlichkeitsrückstellungen betreffen im Wesentlichen Warenrücksendungen, Rechtsrisiken, Handelsvertreterprovisionen und -ausgleichsansprüche.

(11) VERBINDLICHKEITEN

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern)

in EUR	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.483.163,59 (1.650.244,91)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	51.483.163,59 (1.650.244,91)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.683.518,34 (23.705.196,72)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	28.683.518,34 (23.705.196,72)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.129.499,83 (118.156.208,03)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	103.129.499,83 (118.156.208,03)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.173.346,59 (13.045,20)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	1.173.346,59 (13.045,20)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.043.294,56 (6.200.064,26)	–,– (–,–)	1.361.350,83 (987.515,47)	5.404.645,39 (7.187.579,73)
	188.512.822,91 (149.724.759,12)	–,– (–,–)	1.361.350,83 (987.515,47)	189.874.173,74 (150.712.274,59)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 3,9 Mio. EUR (2005: 1,7 Mio. EUR) durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 100,7 Mio. EUR (2005: 116,2 Mio. EUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

AUFTEILUNG DER SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN

in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Sonstige Verbindlichkeiten	5.404.645,39	7.187.579,73
Davon:		
aus Steuern	(2.686.688,63)	(2.889.460,79)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.528.003,72)	(3.227.351,02)

(12) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in EUR	31.12.2006	31.12.2005
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	51.962.674,12	87.898.627,47
Davon für verbundene Unternehmen	(51.962.674,12)	(87.898.627,47)
Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen	–,–	4.625.142,00
Davon für verbundene Unternehmen	(–,–)	(4.625.142,00)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	7.203.968,00	7.203.968,00
Davon für verbundene Unternehmen	(7.203.968,00)	(7.203.968,00)
	59.166.642,12	99.727.737,47

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) UMSATZERLÖSE

Aufgliederung nach Marken und geografisch bestimmten Märkten (Vorjahresbeträge in Klammern)

in EUR	BOSS Menswear	BOSS Womenswear	HUGO	Sonstige	Gesamt
Deutschland	189.609.550,13 (185.552.761,80)	33.314.690,09 (22.874.714,96)	42.709.332,48 (40.767.730,67)	1.764.051,94 (6.305.265,69)	267.397.624,64 (255.500.473,12)
Sonstiges Europa	279.188.214,15 (261.110.105,00)	45.579.961,85 (30.140.243,07)	27.538.982,56 (25.059.446,74)	35.413,00 (2.456.036,03)	352.342.571,56 (318.765.830,84)
Amerika	51.342.176,92 (43.448.692,56)	7.294.138,24 (4.479.050,35)	7.739.312,39 (4.020.817,44)	–,– (390.704,73)	66.375.627,55 (52.339.265,08)
Übrige Regionen	60.807.317,70 (55.311.257,69)	9.624.568,06 (7.536.978,98)	1.664.365,74 (2.404.556,25)	4.278,00 (499.194,41)	72.100.529,50 (65.751.987,33)
Lizenzträge	–,– (–6.659,11)	–,– (–,–)	–,– (–,–)	–,– (879,17)	–,– (–5.779,94)
	580.947.258,90 (545.416.157,94)	95.813.358,24 (65.030.987,36)	79.651.993,17 (72.252.551,10)	1.803.742,94 (9.652.080,03)	758.216.353,25 (692.351.776,43)

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in EUR	2006	2005
Sonstige betriebliche Erträge	112.319.334,53	83.149.126,04
Davon aperiodische Erträge	(9.728.731,16)	(2.523.906,33)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen, Kursgewinne sowie Erträge aus Nebengeschäften. Der Anstieg ergibt sich vor allem durch höhere Marketing- und Verwaltungskostenbelastungen an verbundene Unternehmen. Die aperiodischen Erträge entstanden hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlageabgängen.

(15) PERSONALAUFWAND

in EUR	2006	2005
Personalaufwand	121.990.011,02	106.346.558,35
Davon für Altersversorgung	(4.116.108,65)	(2.254.824,59)

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2006	2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	921	905
Kaufmännische Arbeitnehmer	1.262	1.098
	2.183	2.003

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in EUR	2006	2005
Sonstige betriebliche Aufwendungen	229.256.084,68	195.641.229,94
Davon aperiodische Aufwendungen	(942.027,38)	(419.876,94)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem Vertriebsaufwendungen. Der Anstieg beruht vor allem auf höheren Handelsmarketingkosten.

Die aperiodischen Aufwendungen ergeben sich aus Anlageverkäufen.

(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

in EUR	2006	2005
Insgesamt	65.201.970,25	60.585.949,07
Davon aus verbundenen Unternehmen	(65.201.970,25)	(60.585.949,07)

Die Erträge aus Beteiligungen stammen überwiegend von der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG.

(18) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in EUR	2006	2005
Insgesamt	3.206.653,41	3.095.290,08
Davon aus verbundenen Unternehmen	(2.740.310,29)	(1.264.478,04)

(19) AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME

in EUR	2006	2005
Insgesamt	1.696.927,34	617.369,45
Davon aus verbundenen Unternehmen	(1.696.927,34)	(614.639,45)

Die Verlustübernahme betrifft die Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH und HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH.

(20) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in EUR	2006	2005
Insgesamt	9.582.929,53	7.087.475,93
Davon an verbundene Unternehmen	(7.294.404,23)	(4.251.604,29)

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in EUR	2006	2005
Insgesamt	24.406.411,55	23.573.268,86

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Um die erwarteten Zahlungen der Tochterunternehmen aus in lokaler Währung an diese fakturierten Warenlieferungen partiell oder vollständig gegen Wechselkursrisiken abzusichern, nutzt die HUGO BOSS AG derivative Finanzinstrumente. Hierbei kommen Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionen zum Einsatz.

Abgesichert werden insbesondere erwartete Zahlungsströme aus den Ländern, in denen die HUGO BOSS AG in wesentlichem Maße operativ tätig ist.

SONSTIGE ANGABEN

Derivative Finanzinstrumente bestehen am 31. Dezember 2006 wie folgt:

in TEUR	2006		2005	
	Nominalwert	Zeitwert	Nominalwert	Zeitwert
Devisentermingeschäfte	90.742	-284	77.029	-1.489
Devisenoptionsgeschäfte	4.380	0	2.993	-11

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt ermittelt worden:

- Devisentermingeschäfte:
Bei den Devisentermingeschäften wurden die Absicherungskurse der Termingeschäfte mit den Terminkursen vom 31. Dezember 2006 bewertet.
- Devisenoptionsgeschäfte:
Zum 31. Dezember 2006 gab es ein Devisenoptionsgeschäft zum Zeitwert 0,00 EUR.

Gewinne aus Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften werden bilanziell erst erfaßt, wenn sie realisiert sind. Drohende Verluste aus diesen Geschäften sind am 31. Dezember 2006 in Höhe von 385.886,99 EUR in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN NACH § 285 NR. 3 HGB

in EUR	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			davon verbundene Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	sonstige Verträge	Gebäude Leasing	sonstige Verträge
Fällig 2007	23.296.399,44	15.681.463,52	6.050.020,41	1.564.915,51	3.925.986,24	438.988,36
Fällig 2008–2011	58.988.766,16	52.658.802,13	2.873.293,26	3.456.670,77	15.632.694,96	1.975.448,32
Fällig nach 2011	88.026.905,67	88.008.248,87	–,—	18.656,80	30.499.308,96	–,—
	170.312.071,27	156.348.514,52	8.923.313,67	5.040.243,08	50.057.990,16	2.414.436,68
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben fällig 2007	7.258.411,79					

Bei den Werten handelt es sich um Nominalbeträge, d.h. nicht abgezinste Beträge.

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 1.241 TEUR (Vorjahr: 1.152 TEUR). Darin enthalten ist ein variabler Anteil von 486 TEUR (Vorjahr: 618 TEUR), der sich nach der Höhe des Ergebnisses je Aktie bemisst.

Die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich ausgeübter stock appreciation rights) beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 5.342 TEUR (Vorjahr: 5.086 TEUR). Davon sind 1.406 TEUR (Vorjahr: 1.798 TEUR) fixe Bestandteile und 3.936 TEUR (Vorjahr: 3.288 TEUR) variable Bestandteile.

Die fixen Gehaltsbestandteile umfassen dem Vorstand gewährte Leistungen wie Dienstwagen und Deputate, sowie weitere zur Erfüllung der Vorstandsaufgaben notwendige Ausstattungen und Leistungen. Die variablen Bestandteile bestehen zum einen aus den Tantiemen, die entsprechend der Zielerreichung, der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten persönlichen Ziele sowie der Erfüllung von im Vorfeld definierter Unternehmensrenditekennzahlen, gewährt werden.

Zum anderen partizipiert der Vorstand direkt am langfristigen Unternehmenserfolg durch die Gewährung von „stock appreciation rights“. In diesem Rahmen haben die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 270.000 Bezugsrechte erhalten.

Daneben wurde Pensionszusagen durch die Gesellschaft gemacht. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen betragen 6.196 TEUR. An diesen Personenkreis sind im Jahr 2006 Gesamtbezüge in Höhe von 80 TEUR (Vorjahr: 1.429 TEUR) geleistet worden.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder haben in der Regel eine Gesamtlaufzeit von fünf Jahren. Sie sehen keine Sonderregelungen im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens vor.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich ist.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2006 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers beträgt 280 TEUR (Vorjahr: 227 TEUR) für die Abschlussprüfung. Steuerberatungsleistungen, Bewertungsleistungen oder sonstige Leistungen hat der Abschlussprüfer nicht erbracht.

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

2006

AUFSICHTSRAT

Dr. Giuseppe Vita , Mailand, Italien	Aufsichtsrat, Vorsitzender
Antonio Simina , Metzingen, Deutschland	Schneider/ Betriebsratsvorsitzender, HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmersvertreter
Gert Bauer , Reutlingen, Deutschland	1. Bevollmächtigter, IG-Metall Verwaltungsstelle, Reutlingen/Tübingen, Deutschland, Arbeitnehmersvertreter
Philippe Bouckaert , London, Großbritannien	Aufsichtsrat
Helmut Brust , Bad Urach, Deutschland	Direktor Retail Germany, HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, Arbeitnehmersvertreter
Andrea Donà dalle Rose , Rom, Italien	Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien
Antonio Favrin , Portogruaro, Venedig, Italien	Vorsitzender des Verwaltungsrats, Valentino Fashion Group S.p.A., Mailand, Italien
Peter Haupt , Metzingen, Deutschland	Kaufmännischer Angestellter, HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, Arbeitnehmersvertreter
Roland Klett , Metzingen, Deutschland	Leiter Liegewaren, HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland, Arbeitnehmersvertreter

- Reinhold L. Mestwerdt**, Kronberg, Deutschland Geschäftsführer,
Westdeutsche Spielbanken GmbH & Co. KG,
Duisburg, Deutschland
- Rainer Otto**, Langen, Deutschland Gewerkschaftssekretär,
IG-Metall – Vorstand,
Frankfurt a.M., Deutschland,
Arbeitnehmervertreter
- Dario Federico Segre**, Mailand, Italien Geschäftsführer,
Finanziaria Canova S.p.A.,
Mailand, Italien

VORSTAND

- Dr. Bruno Sälzer**, Reutlingen Vorsitzender des Vorstands,
Vorstand für die Bereiche Vertrieb und Marketing,
Mitglied des Vorstands seit 1. November 1995
- Dr. Werner Lackas**, Eningen unter Achalm Vorstand für die Bereiche Produktion und Logistik,
Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 1997
- André Maeder**, Stuttgart Vorstand für die Bereiche Einzelhandel,
Lizenzen und die Marke HUGO,
Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2004
- Joachim Reinhardt**, Metzingen Vorstand für die Bereiche Finanzen, Personal,
Verwaltung und IT,
Arbeitsdirektor seit 1. April 2006,
Mitglied des Vorstands seit 1. April 2006

WEITERE ANGABEN

ZU DEN AUFSICHTSRATS- UND VORSTANDSMITGLIEDERN

Die Aufsichtsratsmitglieder unserer Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:¹

Gert Bauer	ElringKlinger AG	Dettingen/Erms, Deutschland
Philippe Bouckaert	Banque d'Orsay ³	Paris, Frankreich
	Eurosofac	Paris, Frankreich, bis 18. Oktober 2006
	Finanziaria Canova S.p.A.	Mailand, Italien
Andrea Donà dalle Rose	Marzotto S.p.A. ³	Mailand, Italien
	Vincenzo Zucchi S.p.A.	Mailand, Italien, bis 26. Januar 2006
	Jolly Hotels S.p.A.	Valdagno, Italien, bis 23. Mai 2006
	Cimas S.p.A.	Ponte Felcino, Italien
	Valentino Fashion Group S.p.A. ³	Mailand, Italien
	Linificio e Canapificio Nazionale S.p.A.	Fara Gera d'Adda, Italien, seit 10. Mai 2006
	Valentino S.p.A.	Mailand, Italien, seit 9. Mai 2006
	Fondo Pitagora	Rom, Italien, seit 9. Oktober 2006
Antonio Favrin	Valentino S.p.A.	Mailand, Italien, Vorsitzender bis 12. September 2006
	Marzotto S.p.A. ²	Mailand, Italien
	Marzotto GmbH i. L.	Frankfurt a. M., Deutschland
	Vincenzo Zucchi S.p.A.	Mailand, Italien, bis 23. März 2006
	Mascioni S.p.A.	Mailand, Italien, bis 5. Mai 2006
	Finanziaria Canova S.p.A.	Mailand, Italien
	Linificio e Canapificio Nazionale S.p.A. ³	Fara Gera d'Adda, Italien, bis 10. Mai 2006
	Jolly Hotels S.p.A. ²	Valdagno, Italien, Vorsitzender seit 23. Mai 2006

Antonio Favrin	Portogruaro Interporto S.p.A. ²	Portogruaro, Italien
	Faber Finanziaria S.r.l.	Mailand, Italien
	Canova Partecipazioni S.r.l. ²	Mailand, Italien
	Joker Partecipazioni S.r.l. ²	Mailand, Italien
	Grande Jolly S.r.l.	Mailand, Italien, seit 29. November 2006
	V. F. G. Distribuzione S.p.A. ²	Mailand, Italien, seit 12. September 2006
	Valentino Couture ²	Paris, Frankreich, seit 1. Oktober 2006
	Valentino Hong Kong Ltd.	Hongkong, China, seit 30. September 2006
	Valentino Spagna SL ²	Madrid, Spanien, seit 30. September 2006
	Valentino Boutique Japan Ltd.	Tokio, Japan, seit 20. September 2006
Reinhold L. Mestwerdt	Finanziaria Canova S.p.A.	Mailand, Italien
	M CAP Finance GmbH & Co. KG	Frankfurt a. M., Deutschland
Dario Federico Segre	Marzotto S.p.A.	Valdagno, Italien, bis 12. Mai 2006
	Filos Partecipazioni Finanziarie S.r.l. ²	Mailand, Italien
	Istifid S.p.A.	Mailand, Italien
	Eidos Partners S.r.l.	Mailand, Italien
	Aree Urbane S.r.l.	Mailand, Italien bis 2. Mai 2006
	Aperta Sgr	Mailand, Italien bis 28. Februar 2006
	Valdani Vicari e Associati	Mailand, Italien
	Gefran S.p.A.	Provaglio d'Iseo, Italien
	Valentino Fashion Group S.p.A.	Mailand, Italien
	Machi S..l.	Mailand, Italien

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender.

³ Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender.

Dario Federico Segre	Canova Partecipazioni S.r.l.	Mailand, Italien
	Joker Partecipazioni S.r.l.	Mailand, Italien, bis 22. November 2006
	Jolly Hotels S.p.A.	Valdagno, Italien
	Valentino S.p.A.	Mailand, Italien, seit 9. Mai 2006
	Grande Jolly S.r.l.	Mailand, Italien, seit 29. November 2006
Dr. Giuseppe Vita	Allianz Lebensversicherungs-AG	Stuttgart, Deutschland, bis 25. April 2006
	Riunione Adriatica di Sicurtà (RAS) S.p.A. ²	Mailand, Italien
	Axel Springer AG ²	Berlin, Deutschland
	Deutz AG ²	Köln, Deutschland, seit 22. Juni 2006
	Schering AG ²	Berlin, Deutschland, bis 13. September 2006
	Humanitas S.p.A.	Mailand, Italien, ehemals Techosp S.p.A.
	Vattenfall Europe AG	Berlin, Deutschland
	Marzotto S.p.A.	Valdagno, Italien, bis 12. Mai 2006
	Barilla S.p.A.	Parma, Italien

Das Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft ist gleichzeitig Mitglied eines Organs folgender Gesellschaften:¹

Dr. Bruno Sälzer	Beiersdorf AG	Hamburg, Deutschland, bis 31. Juli 2006
	TCHIBO Holding AG	Hamburg, Deutschland, seit 6. Januar 2006

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender.

³ Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender.

Metzingen, den 1. März 2007

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.478.831,74	12.305.321,46	256.887,50	9.963.307,39
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.033.179,77	686.434,29	–,—	–9.958.590,82
	31.512.011,51	12.991.755,75	256.887,50	4.716,57
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.948.450,60	57.959,81	97.690,51	151.210,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.519.713,69	822.312,35	1.194.145,35	5.200,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.186.594,44	17.952.464,04	7.639.844,89	1.986.642,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.147.769,35	1.497.388,55	–,—	–2.147.769,35
	126.802.528,08	20.330.124,75	8.931.680,75	–4.716,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	656.268.638,19	615.915,16	11.851.558,00	24.030,72
2. Beteiligungen	52.830,72	–,—	–,—	–24.030,72
	656.321.468,91	615.915,16	11.851.558,00	–,—
	814.636.008,50	33.937.795,66	21.040.126,25	–,—

	31.12.2006	Abschreibungen		Buchwerte	
		des Geschäftsjahrs	kumuliert	31.12.2005	31.12.2006
	38.490.573,09	2.934.471,86	10.994.941,13	8.149.132,28	27.495.631,96
	5.761.023,24	–,—	–,—	15.033.179,77	5.761.023,24
	44.251.596,33	2.934.471,86	10.994.941,13	23.182.312,05	33.256.655,20
	28.059.930,55	607.501,46	12.456.073,71	16.043.692,84	15.603.856,84
	13.153.080,69	1.084.389,35	10.117.718,69	3.292.240,00	3.035.362,00
	95.485.855,72	8.834.276,27	55.874.596,69	29.755.157,42	39.611.259,03
	1.497.388,55	–,—	–,—	2.147.769,35	1.497.388,55
	138.196.255,51	10.526.167,08	78.448.389,09	51.238.859,61	59.747.866,42
	645.057.026,0	–,—	0,13	655.893.780,06	645.057.025,94
	28.800,00	–,—	–,—	52.830,72	28.800,00
	645.085.826,07	–,—	0,13	655.946.610,78	645.085.825,94
	827.533.677,91	13.460.638,94	89.443.330,35	730.367.782,44	738.090.347,56

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2006 weist einen Bilanzgewinn von 84.121.400,00 EUR aus. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	EUR
1. Ausschüttung einer Dividende von 1,19 EUR je Stammaktie 35.333.945 Stück Stammaktien	42.047.394,55
2. Ausschüttung einer Dividende von 1,20 EUR je Vorzugsaktie 33.962.528 Stück Vorzugsaktien	40.755.033,60
3. Vortrag auf neue Rechnung	1.318.971,85
Bilanzgewinn	84.121.400,00

Die vorgeschlagenen Beträge sind unter Berücksichtigung der im HUGO BOSS Konzern am Bilanzstichtag gehaltenen und dann nicht dividendenberechtigten eigenen 526.055 Stück Stammaktien und 577.472 Stück Vorzugsaktien der HUGO BOSS AG ermittelt worden.

Sofern die HUGO BOSS AG im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Aktien hält, sind diese nach dem Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten Aktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Metzingen, den 1. März 2007

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Dr. Bruno E. Sälzer
Dr. Werner Lackas
André Maeder
Joachim Reinhardt

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 1. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Meyer
Wirtschaftsprüfer



Hagg
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS GEMÄSS § 161 AKTG

HUGO BOSS AG, Metzingen
Wertpapier-Kenn-Nummern 524 550, 524 553

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 – bekannt gemacht im elektronischen Bundesanzeiger am 24. Juli 2006 – seit der Entsprechenserklärung vom Dezember 2005 grundsätzlich entsprochen wurde und wird.

Nicht angewandt wurden und werden die Empfehlungen aus den Ziffern 2.1.2 Satz 1, 3.8 Abs. 2, 4.2.3 Satz 7 und 8, 4.2.4, 4.2.5, 5.4.7 Abs. 3 und Ziffer 6.6 Abs. 2 Satz 1.

Metzingen, Dezember 2006

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

VON DR. GIUSEPPE VITA

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 die ihm per Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Er stand dem Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite und hat ihn bei der Führung der Geschäfte überwacht. Hierzu berichtete der Vorstand regelmäßig in schriftlicher als auch in mündlicher Form, zeitnah und ausführlich, insbesondere über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Planung und der Risikoposition einschließlich des Risikomanagements. Außerdem stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats über die Sitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand.

Dem Aufsichtsrat wurden alle zustimmungspflichtigen Sachverhalte vorgelegt, die nach eingehender Prüfung genehmigt wurden.

INTENSIVE ARBEIT DES AUFSICHTSRATS UND DER AUSSCHÜSSE

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben trat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2006 planmäßig zu insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen in den Monaten März, Mai, September und Dezember zusammen. Zusätzlich hat sich der Aufsichtsrat in einer Strategiesitzung im November eingehend beraten. Weiterhin fand im Juni eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt, bei der der Verkauf der textilen Aktivitäten der Marke BALDESSARINI sowie Personalthemen des Vorstands behandelt wurden.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat über Projekte und strategische Entscheidungen, die für die Gesellschaft hohe Priorität hatten, auch zwischen den einzelnen Sitzungen schriftlich informiert. Mit Ausnahme der Sitzungen im Juni und im September haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Regelmäßiger Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen, die Investitionsplanung, die weitere Internationalisierung des Geschäfts sowie die aktuelle Risikoposition der Gesellschaft. Daneben bildeten der fortgesetzte Ausbau des eigenen Retailgeschäfts und das IT-Projekt „Columbus“ Themenschwerpunkte im Berichtsjahr 2006.

Die Arbeit des Aufsichtsrats, den Vorstand zu überwachen und zu beraten, wird durch seine Ausschüsse unterstützt. Gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, hat der Aufsichtsrat einen Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen, einen Prüfungsausschuss (Audit Committee), einen Personalausschuss und den nach § 27 Abs. 3 MitbestG vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss gebildet, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats besetzt sind.

Der Arbeitsausschuss traf im Berichtsjahr 2006 an insgesamt zwei Terminen zusammen. Themenschwerpunkte dieser Sitzungen waren die aktuellen Entwicklungen der Gesellschaft. Daneben traten das Audit Committee in vier und der Personalausschuss in insgesamt drei Sitzungen zusammen.

Sitzungen des Vermittlungsausschusses waren im Geschäftsjahr 2006 nicht erforderlich.

Die Ausschussvorsitzenden haben dem Aufsichtsrat umfassend über die Sitzungen und deren Ergebnisse berichtet.

CORPORATE GOVERNANCE

Über die Einhaltung der Regelungen des deutschen Corporate-Governance-Standards berichten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht. Die Entsprechenserklärung über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex in der HUGO BOSS AG für das Jahr 2006 wurde im Dezember 2006 verabschiedet und unverzüglich auf der Internetseite des Unternehmens der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die vom Corporate Governance Kodex empfohlene Effizienzprüfung der Aufsichtsratsstätigkeit wurde wie in den vergangenen Jahren anhand eines standardisierten, umfangreichen Fragebogens durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in der Aufsichtsratssitzung am 6. Dezember 2006 eingehend diskutiert und analysiert. Insgesamt kam der Aufsichtsrat zu einem positiven Ergebnis.

PFLICHTANGABEN NACH § 171 ABS. 2 SATZ 2 AKTG

- Der Vorstand der HUGO BOSS AG besteht nach § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Aufsichtsrat gemäß §§ 84, 85 Aktiengesetz auf höchstens fünf Jahre ernannt. Über die Zahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge mit ihnen entscheidet der Aufsichtsrat nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes und des Mitbestimmungsgesetzes. Die Vorstandsmitglieder sollen nach § 6 Abs. 3 der Satzung bei ihrer Bestellung in der Regel nicht älter als 60 Jahre sein.
- Das Grundkapital der HUGO BOSS AG beträgt 70.400.000 EUR und ist eingeteilt in 35.860.000 Stammaktien (50,9%) und 34.540.000 Vorzugsaktien (49,1%) mit einem rechnerischen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Stamm- oder Vorzugsaktie. Die Aktien der HUGO BOSS AG lauten auf den Inhaber. Gesetzliche oder statutarische Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht; diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand unbekannt.

- Die Vorzugsaktien sind im Gegensatz zu den Stammaktien stimmrechtslos. Die Inhaber der stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten jedoch aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 0,01 EUR je Vorzugsaktie höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, bei Vorliegen eines ausreichenden Bilanzgewinns mindestens jedoch eine Dividende in Höhe von 0,01 EUR je Vorzugsaktie.
- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren bei der HUGO BOSS AG nicht. Für die Ausübung der Aktionärsrechte von Aktionären, die Mitarbeiter der HUGO BOSS AG sind, existieren keine Sonderregelungen, insbesondere keine Stimmrechtskontrollen.
- Über Änderungen der Satzung beschließt gemäß § 119 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz die Hauptversammlung. Soweit das Aktiengesetz nicht zwingend etwas Abweichendes bestimmt, wird der Beschluss gemäß § 17 Satz 2 und 3 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Nach § 20 der Satzung ist dem Aufsichtsrat die Befugnis eingeräumt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.
- Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2004 den Vorstand der HUGO BOSS AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstammaktien und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bereits ausgegebenen Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrfach, insgesamt jedoch höchstens um einen Betrag von 35.200.000 EUR zu erhöhen.
- Die Hauptversammlung am 4. Mai 2006 hat den Vorstand ermächtigt bis zum 3. November 2007 Inhaberstamm- und/oder Inhabervorzugsaktien ohne Stimmrecht der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10% des ausstehenden Grundkapitals zu erwerben. Die HUGO BOSS AG kann von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals Gebrauch machen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels an die Inhaber der entsprechenden Aktiengattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Nach dieser Ermächtigung zurückerworbene eigene Aktien können über die Börse oder mittels Angebot an alle Aktionäre wieder veräußert werden. Sie können aber auch als Gegenleistung für einen eventuellen Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, für eine Veräußerung zu einem Preis, der den aktuellen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und für die Zulassung der Aktie an ausländischen Börsenplätzen verwendet werden.

- Gegenüber der Aktionärsstruktur des vorangegangenen Geschäftsjahres haben sich im Jahr 2006 nur geringfügige Veränderungen ergeben. Wie im Vorjahr hält die Valentino Fashion Group S.p.A. einen Anteil am gesamten Aktienkapital der HUGO BOSS AG von 50,9% (35.854.128 Stück). Die italienische Valentino Gruppe besitzt 78,8% der Stammaktien (28.242.128 Stück) und

22,0% der Vorzugsaktien (7.612.000 Stück). Demzufolge befinden sich 21,2% der Stammaktien und 78,0% der Vorzugsaktien im Streubesitz. Neben der Valentino Gruppe sind der HUGO BOSS AG keine weiteren Aktionäre gemeldet worden, die mehr als 3% am Kapital der HUGO BOSS AG halten. Weitere nennenswerte Aktienpakete liegen bei institutionellen Großaktionären in Nordamerika, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz.

- Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 und Nr. 9 HGB sind nicht zu machen.

JAHRES- UND KONZERNJAHRESABSCHLUSS GEPRÜFT

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der HUGO BOSS AG mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sowie der Konzernabschluss mit Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft worden. Hierzu hatte der Aufsichtsrat, dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2006 folgend, den Prüfungsauftrag vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss mit Lagebericht und den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass im Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie im Lagebericht und Konzernlagebericht keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Regeln festgestellt wurden.

Die Gesellschaft unterhält ein den gesetzlichen Regeln entsprechendes, effizientes Risikofrüherkennungs-System.

Zur eingehenden Prüfung haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats die Berichte des Abschlussprüfers unverzüglich erhalten.

Das Audit Committee und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns intensiv diskutiert und geprüft. Hierzu standen dem jeweiligen Gremium die notwendigen Unterlagen frühzeitig zur Verfügung. In seiner Sitzung vom 1. März 2007 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der HUGO BOSS AG festgestellt und den Konzernabschluss des HUGO BOSS Konzerns gebilligt. Dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt er sich an. In den Sitzungen des Audit Committee und des Aufsichtsrats waren die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer anwesend und berichteten über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Sie standen den jeweiligen Gremien für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Vorstand hat zusätzlich einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen verfasst und zusammen mit dem vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat, dem Arbeitsausschuss und dem Audit Committee vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben im Rahmen ihrer eigenen Prüfungen des Berichts über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen festgestellt, dass keine Einwände zu erheben sind, und stimmen dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfer zu.

VERÄNDERUNG IM VORSTAND

Mit Wirkung zum 1. April 2006 hat der Aufsichtsrat Herrn Joachim Reinhardt zum Mitglied des Vorstands und zum Arbeitsdirektor berufen. Herr Reinhardt verantwortet die Bereiche Finanzen, Personal, Verwaltung und IT.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahr 2006 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Metzingen, den 1. März 2007

Der Aufsichtsrat



Dr. Giuseppe Vita
Vorsitzender des Aufsichtsrats

HUGO BOSS AG

Dieselstraße 12

72555 Metzingen

Deutschland

Telefon: +49 (0) 7123 94-0

Fax: +49 (0) 7123 94-2014

www.hugoboss.com

